

# DIE NEUE FUSSBALLWOCHENSCHRIFT FUWUO

7/86

38. Jahrgang  
ISSN 0323-8407  
0,50 Mark  
18. Februar 1986

● **Länderspiel-Auftakt '86:**

## Dem 2:1 über Mexiko folgt Portugal-Trip

Offizieller Vergleich in Braga an diesem Mittwochabend setzt den Schlußpunkt unter Trainings- und Wettkampfreise der DDR

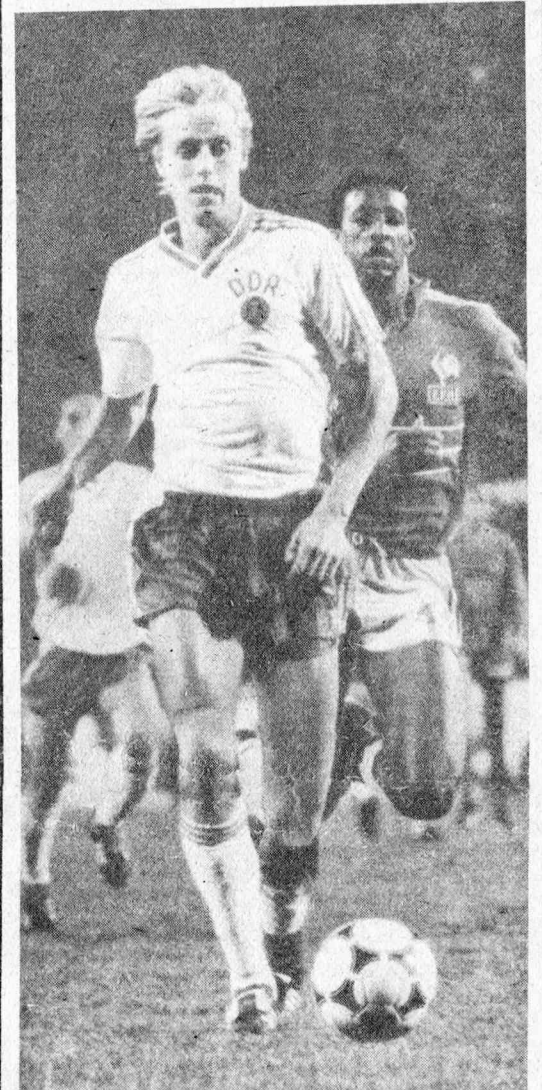
● **Vor der Punktspiel-Rückrunde:**

## Anspruch auf Stimmung und gutes Niveau

Wird die am Sonnabend beginnende zweite Etappe der Meisterschaftsaison 85/86 dem gerecht? Tags darauf ist Liga-Auftakt



Auf Auswahl-Erloßkurs: Sänger (Erfurt), Kirsten (Dresden). Nun geht's wieder um Punkte.



Leipzig: Ernst läuft Touré davon. Und diesmal?

● **Auslosung der EM-Gruppen:**

## Frankreich und UdSSR sind hohe Hürden

Ohne Norwegen und Island zu unterschätzen, müssen Frankreich und die UdSSR als die großen Rivalen unserer Nationalmannschaft in der Vorrundengruppe 3 angesehen werden. In den ersten Reaktionen wird von einem schweren Los gesprochen, das jedoch keinesfalls am Selbstvertrauen rütteln sollte. Auswahltrainer Bernd Stange kommentierte es mit diesem Satz: „Im festen Glauben an die zuletzt bewiesene Leistungsfähigkeit eines gereiften Kollektivs gehen wir guten Mutes an die Aufgaben heran.“ Mehr dazu im Innenteil.

Fotos: Thomas, Kruczynski



# UNSER STANDPUNKT

Es war schon bemerkenswert, welche von der ersten bis zur letzten Minute hervorragend organisierte Veranstaltung da in den vergangenen Tagen im Berliner Neubaubezirk Marzahn abrollte. Gemeint ist die achte Auflage des Hallenturniers der Konsumgenossenschaft Berlin. Nicht weniger als 45 Mannschaften nahmen teil, was für ein Mammutprogramm von 155 Turnierspielen oder, anders ausgedrückt, für über 26 Stunden reine Spielzeit sorgte. 350 Aktive, zum größten Teil Volkssportler, jagten auf dem Hallenparkett dem runden Leder nach. Eingeladen waren, wie schon in den letzten Jahren auch, eine Mannschaft der sowjetischen Garnison in Berlin-Karlshorst, eine Altrepräsentativvertretung des BFC Dynamo (u. a. mit Schwierske, Brillat, Jonelet und Lihsa) sowie erstmals auch eine Nachwuchsvertretung des 1. FC Union Berlin.

Gastgeber dieses Turniers, bei dem nicht nur die Quantität der Beteiligung, sondern auch die Qualität der Spiele

für sich sprach, war die BSG Konsum Berlin. Dabei ist es beileibe kein Widerspruch, daß zu solch einer Veranstaltung, die ja in erster Linie für Volkssportmannschaften der einzelnen Konsumgenossenschaften aus der ganzen Republik gedacht war und ist, eine Betriebssportgemeinschaft einlädt. Dies war nämlich nicht immer so, denn jene

„Eigentlich war der Fußball bei uns in der Konsumgenossenschaft Berlin bereits eingeschlafen“, erinnert sich Sektionsleiter Dieter Rahn. Er selbst, seit 30 Jahren Mitarbeiter der KG, gehörte noch der erfolgreichen Betriebsmannschaft Anfang der 60er Jahre an. Doch dann war plötzlich alles zu Ende. Warum, das weiß eigentlich keiner mehr

Mannschaften nahmen teil. Schon allein diese Zahl beweist wohl nachdrücklich, in welchem Maße es in den vergangenen Jahren nicht nur mit dieser Veranstaltung, sondern auch mit der gastgebenden Mannschaft vorwärtsgegangen ist.

In der kommenden Saison könnte dies noch eine weitere Steigerung erfahren. Nicht, was den Umfang des Hallenturniers betrifft, denn da sind den vielen fleißigen, ehrenamtlichen Helfern wohl Grenzen gesetzt. Die BSG Konsum jedoch will eine Nachwuchsabteilung aufbauen. In allen Altersklassen soll eine Mannschaft gebildet werden. Auf Dieter Rahn und seine Helfer kommen da natürlich neue Probleme zu, wenn man nur an die Ausbildung der Übungsleiter denkt. Aber auch darüber werden sie hinwegkommen. Schon um vielen anderen zu zeigen, daß es sich lohnt, alte Traditionen wieder zu wecken.

## Traditionen geweckt

Von  
Sascha Stolz

BSG Konsum wurde erst im Juni des vergangenen Jahres aus der Taufe gehoben. Bis dahin hatte sich diese Mannschaft erfolgreich an Volkssportturnieren beteiligt, um mit Beginn der laufenden Saison den Sprung in den regelmäßigen Spielbetrieb zu wagen. Nicht ohne Erfolg, denn sie liegt mit nur zwei Verlustpunkten an der Spitze der II. Kreisklasse; mit dem festen Ziel, den Aufstieg sofort zu schaffen.

so genau. Bis dann 1979 irgendwer auf die Idee kam, die alten Traditionen wieder zu wecken. Der Elan, mit dem an die Verwirklichung des Planes gegangen wurde, war beeindruckend. Beim Vorstandsvorsitzenden der KG Berlin, Werner Wulf, stieß man auf offene Ohren, und anlässlich der Gründung des Neubaugebietes Marzahn erlebte noch im gleichen Jahr das Hallenturnier der KG seine Premiere. Acht

## POST '86

### Rotation-Parteitagelan

Im Rahmen der „Sportstafette XI. Parteitag“ haben wir schon eine ganze Reihe guter Ergebnisse erreicht. Zu Beginn des neuen Jahres wollen wir nun unsere Anstrengungen noch verstärken, um den XI. Parteitag der SED mit bestmöglichen Leistungen vorzubereiten und damit zur weiteren Stärkung unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik beizutragen. Gleich in den ersten Tagen des neuen Jahres nahmen wir ganz zielgerichtet den Kampf um den Ehrentitel „Vorbildliche Sektion des DFV der DDR“ auf. Deshalb haben wir uns auf der ersten Sektionsleitungssitzung im Jahre 1986 unter dem Motto „Elf besondere Taten zum XI. Parteitag“ unter anderem vorgenommen, 15 neue Mitglieder und zwei neue Schiedsrichter

#### Sportstafette XI. Parteitag

zu gewinnen, eine weitere Mannschaft zu bilden – das wäre dann unsere 15. – drei Übungsleiter zur nächsthöheren Stufe und einen Unparteiischen für die nächsthöhere Leistungsklasse zu qualifizieren. Weiterhin wollen wir die Beitragskassierung für 1986 bis zum 15. April hundertprozentig abschließen, 1 000 VMI-Stunden beim Bau neuer Traversen im Ernst-Grube-Stadion leisten, eine Spende in Höhe von 500 Mark auf das Solidaritätskonto überweisen und 100 Sportabzeichen erwerben. Zu unseren weiteren Vorhaben gehört ein Forum mit fuwo-Chefredakteur Jürgen Nöldner, WM-Schiedsrichter Siegfried Kirschen und vielleicht auch noch einem Nationalspieler sowie eine regelmäßige und wirkungsvollere Gestaltung unseres Schaukastens im Ernst-Grube-Stadion, um das vielfältige Leben in unserer Sektion noch besser widerzuspiegeln.

#### BSG Rotation Berlin

### Eine gute Würdigung

Im Dezember und Januar feierten die Fußballklubs in unserer Republik ihr zwanzigjähriges Bestehen. Die

fuwo hat ihnen dafür mehrere Druckseiten gewidmet, mit aussagekräftigen Visitenkarten, die viele interessante statistische Angaben enthielten, diese Jubiläen hervorragend gewürdigt. Beim HFC Chemie ist dabei aber leider bei den Trainern Klaus Urbanczyk vergessen worden.

**Klaus Bachmann**, Halle-Neustadt

*Das stimmt, bitten dies vielmals zu entschuldigen und nachzutragen.*

### Sieben Jahre Nachwuchs-Oberliga

In unserer Oberliga werden die Vorspiele von der Junioren-Oberliga bestritten. Seit wann besteht sie? Davor gab es eine Nachwuchs-Oberliga. In welchen Jahren war das, wer waren die Titelgewinner?

**Mike Hertelt**, Magdeburg

*Die Junioren-Oberliga befindet sich 1985/86 in ihrer dritten Saison. Bisher gewannen der FC Vorwärts Frankfurt (Oder) und Dynamo Dresden den Titel. Die Nachwuchs-Oberliga bestand von 1976 bis 1983. Meister wurden 1976/77 und 1977/78 der 1. FC Lok Leipzig, 1978/79 Dynamo Dresden, 1979/80 FC Rot-Weiß Erfurt, 1980/81 BFC Dynamo, 1981/82 FC Vorwärts Frankfurt (Oder) und 1982/83 Dynamo Dresden.*

## DAS ZITAT

**Aus einem Korrespondentenbericht von Enzo Sasso, Rom, über den Fußball in Italien in „Deutsches Sportecho“ vom 11. Februar 1986.**

Die Zuschauerzahlen bewegen sich auch in dieser Meisterschaftsserie bei uns in astronomischen Höhen. Neapel, das „Armenhaus“ Italiens, verfügt daheim über einen Besucherschnitt von 74 600! Hier kratzen auch die ärmsten Tifosi ihre letzten Lire zusammen, strömen ins „Stadio San Paolo“, nicht zuletzt wegen des argentinischen Wunderknaben Maradona. AC und Inter Mailand besitzen einen Schnitt von knapp 60 000, Spitzenreiter Juventus zum Ver-

### Wiedersehen alter Strategen

Anlässlich des 20jährigen Klubjubiläums trafen sich am vergangenen Donnerstag verdienstvolle ehemalige Oberligaspieler des BFC Dynamo. Der Klubvorsitzende, Manfred Kirste, würdigte in einer kurzen Ansprache die guten Leistungen, welche die Spieler in der nunmehr 20jährigen Geschichte des Klubs erreichten. Harald Schütze dankte im Namen der ehemaligen Aktiven für diesen wunderschönen Abend. Namen wie „Moppel“ Schröter, Herbert Schoen, Hannes Matzen, Werner Heine oder die Olympiasieger Reinhard Lauck und Hans-Jürgen Riediger, sie seien für viele stellvertretend genannt. Sie dürften den vielen Fußballanhängern in unserem Land noch heute gut bekannt sein. Immerhin entwickelte der BFC bisher 30 Nationalspieler. Waldemar Mühlbacher gab seine Freude so kund: „Es war ein Abend, an dem ich viele alte Freunde wiedertraf. Wir hatten uns viel zu erzählen, wie das unter Fußballern so üblich ist. Mein Herz schlägt noch heute für den BFC.“

**Bernd Martins**, Berlin

### Auf der Schulbank

Ende Januar lud der BFA Cottbus die Kreisschiedsrichter und Bezirksbeobachter zu einem Lehrgang an die

Bezirkssportschule Frankfurt (Oder) ein. Während des Lehrganges festigten alle Teilnehmer ihre Kenntnisse in der Regelkunde. Er wurde von allen 17 Sportfreunden als gut eingeschätzt. Wir möchten uns bei den Lektoren Wolfgang Schaar, Heinz Schade, Rudi Wonneberger und Klaus-Dieter Stenzel bedanken und wünschen uns weitere solche Zusammenkünfte.

**Ingo Reyantanz**, Traktor Hirschfeld

### Bitterfeld mit guter Serie

Ein recht herzliches Dankeschön möchte ich auf diesem Wege der halleschen Bezirksklassemannschaft BSG Chemie Bitterfeld zukommen lassen. Die in dieser Saison bestrittenen sieben Heimspiele wurden nämlich alle gewonnen (14 : 0 Punkte, 28 : 4 Tore), davon allein sechs ohne Gegentor. So wünsche ich, und das sicherlich im Namen aller Chemie-Anhänger, der BSG weiterhin viel Erfolg im Kampf um die Teilnahme an der Bezirksliga-Aufstiegsrunde!

**Steffen Hermann**, Bitterfeld

## Die besondere Frage

### JWdF-Jubiläum

In vielen Sportarten finden jährlich Jugendwettkämpfe der Freundschaft statt, in denen die besten Nachwuchssportlerinnen und -sportler der sozialistischen Länder die Kräfte messen. Seit wann gibt es diesen Wettbewerb im Fußball? Wie oft fand er in unserer Republik statt? Wer ist in diesem Jahr Gastgeber?

**Ingo Reimann**, Cottbus

*Die Jugendwettkämpfe der Freundschaft im Fußball, die von den Junioren-Auswahlmannschaften bestritten werden, finden seit 1967 statt, erleben in diesem Jahr ihre 20. Auflage. Neun Länder waren bisher Gastgeber, die DDR 1971 und 1978, ferner die Koreanische DVR (4X), Bulgarien, Ungarn (je 3X), Polen, Kuba (je 2X), Rumänien, die UdSSR und die CSSR (je 1X). Zum JWdF-Jubiläum lädt in der zweiten Julihälfte 1986 erneut die KDVR ein.*





# Wie der Herbst, so der Frühling!

**JOACHIM PFITZNER: Niveauvoller Oberliga-Fußball, gute Stimmung – Grundlage für weiteren Leistungsaufschwung und international erfolgreiches Abschneiden**

Hoch hinaus beim Kopfballduell: Bullerjahn (Rostock), Raab (Jena). Kühn (1. FCL), Ringk (Brandenburg) in der Szene unten wollen mit ihren Mannschaften das Geschehen beleben.

Fotos: Poser, Härtrich



- Eigentlich hat der zweite Teil unserer Fußballsaison bereits begonnen. Die Nationalmannschaft weilte im WM-Land Mexiko, hat ein Länderspiel absolviert und tritt schon am Mittwoch, auf der Rückreise in die Heimat, im portugiesischen Braga zu ihrem zweiten offiziellen Vergleich an. Die Olympiiauswahl, im Stadium der Neuformierung, weilte zu fünf internationalen Vergleichen in Indien. Den Auswahlspielern, Stützen in ihren Klubs, wurden also bereits Prüfungen abverlangt.

**N**un beginnt die 2. Halbserie der Meisterschaft, die am Sonnabend angepöfiffen wird – tags darauf startet auch die Liga – und das Wort vom Alltag wird wieder die Runde machen. Wir wollen es jedoch in einem anderen Sinne verstanden wissen: Auch unsere Oberligaspiele sollen Höhepunkte sein, deren Zweck darin besteht, noch bedeutungsvollere Fußballereignisse vorzubereiten. Und sie sollen für eine gute Atmosphäre sorgen überall in unseren Stadien. Der Kampf um die Punkte muß in Verbesserungen münden.

### Keinen Rückfall dulden

Wir haben gute Ansätze im Herbst registriert, obgleich uns ein bißchen Wehmut befällt, im Frühsommer nicht im Kreis der WM-Teilnehmer zu sein, weil die Qualifikation knapp

verfehlt wurde. Diese Ansätze gilt es zu nutzen, und wir sind guter Hoffnung, nicht wieder zu erleben, daß in der zweiten Halbserie das Ringen um die Punkte in übertriebenen Kampf und sogenannten Lokalpatriotismus auswuchert. Mit all den mißlichen Merkmalen, denkt man an die sture Manndeckung – auch in der 1. Halbserie mitunter noch demonstriert – oder an den verpönten „Pärchenbetrieb“. Kein Rückfall in überlebte Zeiten! Nur so kann und muß unser aller Förderung lauten.

In den Zwischenanalysen ist ausführlich gesagt und beschrieben worden, wie es um unseren Fußball steht, was gut ist und was besser werden muß. Moderner, erfolgreicher zu spielen, heißt in der Kurzfassung, unseren Fußball mit der Durchsetzung der taktischen Grund-

konzeption des Verbandes, dem Übergang zur kombinierten Raum-Mann-Deckung, einer grundsätzlich angriffsorientierten Einstellung und mit variablen Grundformationen im 4-4-2-System weiterzuentwickeln. Moderner, erfolgreicher zu spielen, bedeutet mit hoher Fitness, Kampfbereitschaft und taktischer Disziplin alle Aufgaben anzugehen. Daß dabei die internationalen Prüfungen einen höheren Stellenwert haben, versteht sich, ohne das Bewährungsfeld Oberliga in Abrede zu stellen.

### EM, Olympia, EC

Für die Nationalmannschaft gilt es, die weiteren Länderspiele mit den Niederlanden in Leipzig, mit Griechenland in Athen und mit der CSSR

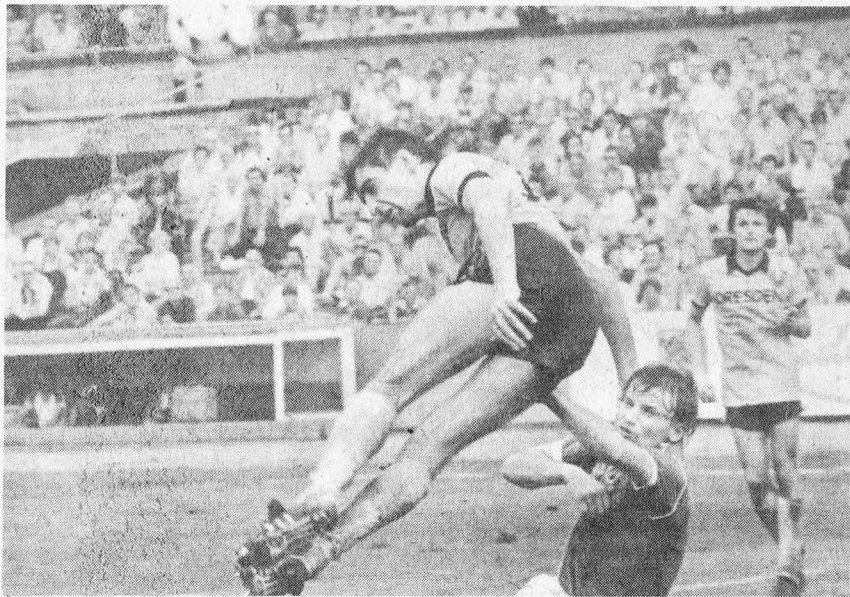
(Fortsetzung auf Seite 4)



Dramatische Szene aus FC Rot-Weiß gegen BFC Dynamo mit Busse, Maek, Küttner, Rohde, Vlay und Backs.

Foto: Krukowski

# VORSCHAU



Gleich zum Rückrundenstart steht Dynamo Dresden in Aue vor einer sicherlich schwer zu lösenden Aufgabe gegen die kampfstärke Wismut-Elf. Bedrängt von Münch, schraubt sich Minge hier förmlich in einen Kopfball hinein. Foto: Schlage

## Wie der Herbst . . .

(Fortsetzung von Seite 3)

in Nitra für die Vorbereitung auf die im Herbst beginnende EM-Qualifikation zu nutzen. Seit Freitag ist uns die Konkurrenz bekannt, wissen wir, woran wir sind! Gleiches ist für die Nachwuchsauswahl (U 21) gültig, die dann ebenfalls einen neuen EM-Anlauf nimmt. Und auch unsere Olympiiauswahl weiß bald, mit wem sie sich in der Qualifikation für die Olympischen Sommerspiele 1988 auseinandersetzen hat.

Am 5. und 19. März hat die SG Dynamo Dresden alle unsere Sympathien und Wünsche, wenn es im EC-II-Viertelfinale gegen den BRD-Pokalsieger Uerdingen und um den Einzug in die Runde der letzten vier geht. Dieses Ziel möchten und mögen die Elbflorenzer endlich einmal erreichen!

### Aufwärtstrend bestätigen

Die Junioren- und die Jugendauswahl seien nicht vergessen. Für die „U 18“ geht es in Schweden um die Teilnahme an der EM-Endrunde, und die „U 16“, die das Qualifikationsziel bereits erreicht hat, steht bald in Griechenland im Blickpunkt. Es wäre schön, würden unsere Talente den allgemein mit Freude konstatierten Aufwärtstrend in diesem Altersbereich auch bei den internationalen Wettbewerben mit achtbaren Resultaten bestätigen.

Wir sind nicht in Mexiko dabei, dennoch liegen sehr interessante Monate, gespickt mit vielen Ereignissen – siehe Terminkalender –, vor uns. Fußball ist also weiterhin „in“!

### Viele Fragen und Qualität

Mit der Frage nach der Qualität und dem Niveau, die nicht losgelöst von all den gesellschaftlichen Zielstellungen unseres Landes betrachtet werden kann, verbinden sich natürlich viele andere. Zum Beispiel: Wird unser Rekordmeister, der BFC Dynamo, zum achtenmal hinterein-

ander Titelträger? Kann Dynamo Dresden noch ein Wörtchen bei der Titelvergabe mitreden? Wird der 1. FC Lok aktiver das Oberliga-Spitzenfeld beleben? Erfreuen uns der FC Carl Zeiss, der 1. FC Union und Stahl Brandenburg auch weiterhin mit ansehenswertem Fußball? Und bieten der 1. FC Magdeburg, der FCK, der FC Hansa, Wismut Aue und Stahl Riesa mehr als bislang, gibt es einen Aufschwung bei ihnen, was wünschenswert wäre? Denkt man nur an die beiden Pokalspiele des FCK gegen Dresden, mit denen sich die Werner- und Bähringer-Elf viele Sympathien eroberte, dürfte der Wunsch nicht allein der Vater des Gedankens sein.

Stichwort Pokal. Auch da stehen uns mit den Partien BFC–1. FC Lok und 1. FC Union–Dresden Leckerbissen bevor. Wer das 35. Finale erreichen wird, ist überaus interessant zu verfolgen und noch gar nicht so klar, wie mancher vermutet.

Es versteht sich, daß auch unsere Schiedsrichter angesprochen sind, für die Siegfried Kirschen, der von der FIFA für die WM-Endrunde benannt wurde (welche Wertschätzung für den DFV!), in einer fuwo-Umfrage sagte: „Es obliegt uns ganz wesentlich, die Qualität der Spiele mit zu beeinflussen.“ Sein Wunsch, die Aktiven betreffend, ist ganz gewiß ebenfalls berechtigt: „Ein Spieler kann alles versuchen, um erfolgreich zu sein, er sollte allerdings die Toleranz der Schiedsrichter nicht mißbrauchen.“

Also, alle sind angesprochen, die Aktiven, Trainer, die Funktionäre, Journalisten. Nicht zuletzt die Zuschauer. Fair sein und bleiben, auch in der Stunde der Niederlage „ihrer“ Elf den Gegner als sportlichen Partner achten, wollen wir es doch so handhaben!

**Wir sind für Stimmung in unserem Fußball. Für gute! Möge jeder seinen Teil dazu beitragen.**

### Am Sonnabend, dem 22. Februar 1986, um 14.00 Uhr,

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner zum Auftakt der 2. Halbserie (14. Runde) in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	P.	u.	v.	Tore	Pkt.
FC Karl-Marx-Stadt–FC Hansa Rostock (1 : 2)	43	18	7	18	63:63	43:43
1. FC Magdeburg–1. FC Lok Leipzig (0 : 3)	41	21	9	11	72:54	51:31
Wismut Aue–Dynamo Dresden (0 : 2)	49	12	11	26	56:106	35:63
1. FC Union Berlin (N)–Berliner FC Dynamo (1 : 2)	23	5	5	13	16:46	15:31
Stahl Riesa–Stahl Brandenburg (0 : 0)	3	—	2	1	3:5	2:4
FC Carl Zeiss Jena–FC Rot-Weiß Erfurt (2 : 2)	52	23	14	15	81:54	60:44
(erst am 19. 3., 17.00 Uhr, Junioren 15.00 Uhr)						
FC Vorw. Frankfurt (O.)–Sachsenr. Zwickau (N / 1 : 3)	56	26	14	16	98:62	66:46

In Klammern: Die Ergebnisse der 1. Halbserie der Meisterschaftssaison 1985/86.

# TERMINPLAN

für die 2. Halbserie 1985/86

- 19. 2. – A-Länderspiel: Portugal–DDR (in Braga)
- 22. 2. – Oberliga, 14. Spieltag
- 23. 2. – Liga, 18. Runde
  - 1. 3. – Oberliga, 15. Spieltag
  - 1. 3. – Jugend (U 15): Turnier in Taschkent bis 13. 3.
  - 2. 3. – Liga, 19. Runde
  - 4. 3. – Junioren (U 18): Bulgarien–DDR
  - 5. 3. – Nachwuchs (U 21): DDR–Bulgarien
  - 5. 3. – EC-Viertelfinale Pokalsieger: Dynamo Dresden gegen Bayer Uerdingen
- 6. 3. – Junioren (U 18): Bulgarien–DDR
- 8. 3. – Oberliga, 16. Spieltag
- 9. 3. – Liga, 20. Runde
- 11. 3. – Olympiaauswahl: DDR–Niederlande (in Halle)
- 12. 3. – A-Länderspiel: DDR–Niederlande (in Leipzig)
- 15. 3. – Oberliga, 17. Spieltag
- 16. 3. – Liga, 21. Runde
- 19. 3. – Junioren (U 18): DDR–Österreich (in Fürstenwalde)
- 19. 3. – Junioren (U 17): Rumänien–DDR
- 19. 3. – EC-Viertelfinale Pokalsieger: Bayer Uerdingen gegen Dynamo Dresden
- 22. 3. – Jugend (U 16): DDR–ČSSR (in Grimma) – EM-Q
- 22. 3. – Oberliga, 18. Spieltag
- 23. 3. – Liga, 22. Runde
- 26. 3. – A-Länderspiel: Griechenland–DDR (in Athen)
- 26. 3. – Olympiaauswahl: Bulgarien–DDR
- 26. 3. – Nachwuchs (U 21): Griechenland–DDR (in Piräus)
- 28. 3. – Liga, 23. Runde
- 28. 3. – Jugend (U 16): Turnier in Annemasse/Frankreich bis 31. 3.
- 29. 3. – Oberliga, 19. Spieltag
  - 2. 4. – EC-Halbfinale
  - 5. 4. – Oberliga, 20. Spieltag
  - 6. 4. – Liga, 24. Runde
  - 8. 4. – Junioren (U 18): Rumänien–DDR
  - 9. 4. – Nachwuchs (U 21): Rumänien–DDR
  - 9. 4. – Junioren (U 17): DDR–Polen
  - 10. 4. – Junioren (U 18): Rumänien–DDR
  - 11. 4. – FDGB-Pokal-Halbfinale: BFC Dynamo–1. FC Lok Leipzig
  - 12. 4. – FDGB-Pokal-Halbfinale: 1. FC Union Berlin–Dynamo Dresden
  - 13. 4. – Liga, 25. Runde
  - 13. 4. – Beginn der Vorrunde Frauenfußball-Bestenermittlung bis 25. 5.
  - 15. 4. – Jugend (U 16): DDR–UdSSR
  - 15. 4. – Jugend (U 15): DDR–ČSSR (in Tiefenort)
  - 16. 4. – EC-Halbfinale
  - 17. 4. – Jugend (U 16): DDR–UdSSR
  - 17. 4. – Jugend (U 15): DDR–ČSSR (in Ilmenau)
  - 18. 4. – Schüler (U 14): Polen–DDR
  - 19. 4. – Oberliga, 21. Spieltag
  - 20. 4. – Liga, 26. Runde
  - 20. 4. – Schüler (U 14): Polen–DDR
  - 22. 4. – Nachwuchs (U 21): ČSSR–DDR (in Dunajska Streda)
  - 23. 4. – A-Länderspiel: ČSSR–DDR (in Nitra)
  - 23. 4. – Olympiaauswahl: Rumänien–DDR
  - 26. 4. – Oberliga, 22. Spieltag
  - 27. 4. – Liga, 27. Runde
  - 29. 4. – Jugend (U 16): EM-Endrunde in Griechenland bis 12. 5.
  - 30. 4. – UEFA-Cup, 1. Endspiel
  - 30. 4. – FDGB-Pokal-Halbfinale: 1. FC Lok Leipzig–BFC Dynamo, Dynamo Dresden–1. FC Union Berlin
  - 30. 4. – Liga, 28. Runde
  - 30. 4. – Junioren (U 17): Schweden–DDR
  - 30. 4. – Junioren (U 18): Ungarn–DDR
  - 2. 5. – EC der Pokalsieger, Finale
  - 3. 5. – Oberliga, 23. Spieltag
  - 4. 5. – Liga, 29. Runde
  - 6. 5. – UEFA-Cup, 2. Endspiel
  - 7. 5. – EC der Meister, Finale
  - 7. 5. – Nachwuchs (U 21): Polen–DDR
  - 10. 5. – Oberliga, 24. Spieltag
  - 11. 5. – Liga, 30. Runde
  - 14. 5. – Oberliga, 25. Spieltag
  - 15. 5. – Junioren (U 17): Bulgarien–DDR
  - 17. 5. – Junioren (U 17): Bulgarien–DDR
  - 17. 5. – Liga, 31. Runde
  - 21. 5. – Junioren (U 18): Schweden–DDR – EM-Q
  - 21. 5. – Liga, 32. Runde
  - 24. 5. – Oberliga, 26. Spieltag
  - 25. 5. – Liga, 33. Runde
  - 31. 5. – FDGB-Pokalendspiel in Berlin
  - 31. 5. – Beginn der WM-Endrunde in Mexiko
    - 1. 6. – Liga, 34. Runde
    - 8. 6. – Aufstiegsrunde zur Liga, 1. Runde
    - 8. 6. – Halbfinale Frauenfußball-Bestenermittlung
    - 11. 6. – Aufstiegsrunde zur Liga, 2. Runde
    - 14. 6. – Aufstiegsrunde zur Liga, 3. Runde
    - 15. 6. – Halbfinale Frauenfußball-Bestenermittlung
    - 18. 6. – Aufstiegsrunde zur Liga, 4. Runde
    - 21. 6. – Aufstiegsrunde zur Liga, 5. Runde
    - 21. 6. – Endspiel 8. DDR-Bestenermittlung Frauenfußball



# OBERLIGA-ZWISCHENBILANZ

## Wird das Feld weiter von hinten aufgerollt?

**FC VORWÄRTS FRANKFURT (ODER):** Prekäre Situation nach acht sieglosen Spielen vom Start weg ● Wende gegen 1. FCL

Im Bezirk zwischen Oder und Spree glaubte man nur an ein „Zwischentief“, als der FC Vorwärts in der vergangenen Saison nicht über den achten Platz hinauskam. Schließlich hatte sich die Mannschaft nach ihrem Wiederaufstieg im Jahre 1979 im Spitzen-Quintett etabliert, wobei ihr 1983 mit Silber nach 13jähriger Medaillen-Abstinenz das beste Abschneiden gelang. Nach dem ver-

Von Hans-Jürgen Losensky

meintlichen Ausrutscher sollte es mit Vorwärts wieder vorwärtsgehen.

Genau das Gegenteil trat (zunächst) ein. Der Fehlstart in die Saison begann mit der 1:3-Auswärtsniederlage beim Wiederaufsteiger Sachsenring Zwickau und hatte seinen Kulminationspunkt in der fünften Runde mit dem 0:2 zu Hause gegen den 1. FC Union Berlin. Nachdem sich die Frankfurter bereits nach dem vierten Spieltag auf dem letzten Tabellenplatz wiederfanden, wurde für sie nach der 1:3-Niederlage beim FC Hansa Rostock die Lage schon sehr prekär. Mit 3:13 Punkten nach acht sieglosen Partien betrug der Rückstand zum Vorletzten (Sachsenring Zwickau) bereits drei Zähler. Angesichts der Tatsache, daß danach mit dem 1. FC Lok Leipzig, Dynamo Dresden und dem BFC Dynamo in Folge die drei Medaillengewinner des Vorjahres auf dem FCV-Programm standen, drohte sich die Situation weiter zuzuspitzen.

Doch just da trat das Unwahrscheinliche ein. Mit dem sensationellen 4:0-Heimsieg über den Meisterschafts-Mitfavoriten 1. FC Lok Leipzig kam die Wende. Auch in den folgenden vier Begegnungen blieb der FCV unbesiegt. Die Ungeschlagen-Serie mit 5:1 Punkten gegen das 85er Spitzen-Trio ließ aufhor-

chen. Sie bewirkte, daß die Mannschaft mit der Halbzeitbilanz von 11:15 Punkten auf den elften Tabellenplatz vorstieß. Die Tatsache, daß der Rückstand zum drittplazierten FC Carl Zeiss Jena (16:10) nur fünf Zähler beträgt, läßt für die zweite Halbserie noch viele Möglichkeiten offen.

Der optimistische Ausblick ist die eine, die realistische Zwischenbilanz die andere Seite. Das Fazit kann nur mit dem Attribut unbefriedigend versehen werden. Im Mittelpunkt aller Analysen stand die Frage: Wie konnte es zu der enttäuschenden Startphase kommen? Die Ursachen sind sicherlich sehr vielschichtig. Einige sollen an dieser Stelle aufgezeigt werden. Es begann schon mit einer problematischen Vorbereitung. Die unfreiwillig verlängerte KDVR-Reise brachte da einiges durcheinander. Die Neuzugänge Roth (Motor Babelsberg) und L. Schnürer (Stahl Eisenhüttenstadt) stießen erst unmittelbar vor dem Punktspielauftritt zur Mannschaft. Mit Geyer (beendete aktive Laufbahn) und Probst (wechselte zum 1. FC Union Berlin) standen beide Außenverteidiger nicht mehr zur Verfügung.

Dann die Verletzten- und Krankenliste, die immer länger wurde. Die Ausfälle von N. Rudolph, Hildebrandt, Jarmuszkiewicz, Schulze, Bitzka, Müller und U. Schulz ließen keine konstante Besetzung zu. Vor allem die engere Abwehr mußte fortlaufend umformiert werden. Nur zweimal lief der FCV mit der gleichen Anfangsbesetzung auf. Das konnte der im Vorjahr begonnenen Umprofilierung, als sechs Oberliga-Debütanten (Müller, Vogel, Bitzka, Steinfurth, Bennert, Schulze) den Verjüngungsprozeß einleiteten, nicht dienlich sein. Nicht zuletzt aus der Not heraus kamen bis dato bereits weitere sechs hinzu (L. Schnürer, Roth, Krüger, Schmidt, K. Schulz,



Auch dieser dynamische Kopfball von Schnürer verfehlte beim 0:2 gegen den 1. FC Union das Tor. Treppschuh, Seier springen mit, rechts Koenen. Foto: Mausolf

Schneider). Die Erfolglosigkeit tat ihr übriges, schürte die Verunsicherung. Um so schlimmer, weil von ihr die Leistungsträger (Wienhold, Hause, Jarmuszkiewicz, U. Schulz) gleichermaßen befallen waren.

So kam der radikale Umschwung einem Wunder gleich. Das Zauberwort hieß Engagement. „Es beinhaltet ein höheres Anspruchsniveau als schlechthin den Kampfgeist. Das mußte erst durch alle Köpfe.“ Trainer Peter Ukrow ist davon überzeugt, daß es nur mit einem solchen Engagement wie in den letzten fünf Spielen weiter vorwärtsgehen kann. Schon in den ersten beiden Rückrundenspielen zu Hause gegen Zwickau und Karl-Marx-Stadt bie-

tet sich den Rot-Gelben die Chance, das Feld weiter aufzurollen.

### ● Das fuwo-Fazit:

An die überzeugende Serie zum Halbserien-Abschluß (8:2 Zähler) anzuknüpfen, sollte die zweifellos vorhandenen spielerischen Fähigkeiten des FCV keinesfalls überfordern. Bemerkenswert, daß die Selbstbestätigung eigenen Könnens in allen zur gegenwärtigen Spitze zählenden Vertretungen gelang, gegen die keine einzige Niederlage hingenommen werden mußte. Damit wurden verbindliche Maßstäbe gesetzt!

### Statistisches

- **Eingesetzte Spieler:** 21 (4 in allen 13 Spielen dabei).
- **Torschützen:** 8: U. Schulz 4, Schnürer, Müller je 3, Jarmuszkiewicz 2, Hildebrandt, Hause, Kuhlee, Gramenz je 1.
- **Selbsttore:** 0.
- **Feldverweise:** Bitzka, 1. ST., A. wegen Schlägen.
- **Verwarnungen:** 17 an 10 Spieler; U. Schulz 3, Schnürer, Vogel, Hause, Hildebrandt und Krüger je 2 sowie Bitzka, Roth, Jarmuszkiewicz und Gramenz je 1.
- **Spieler des Tages:** U. Schulz 1x am 11. Spieltag.
- **Höchster Sieg:** 1. FCL 4:0 (H).
- **Höchste Niederlagen:** Stahl Riesa 0:3, Sachsenring Zwickau und FC Hansa Rostock jeweils 1:3 (alles A).

- **Zuschauerresonanz:** 98 900 = 7 608 im Schnitt pro Spiel.
- **Heimbilanz:** 25 000 = 4 166 Ø in 6 Spielen; Auswärtsbilanz: 73 900 = 10 557 Ø in 7 Spielen.
- **Auswechslungen:** 22mal in 12 Spielen.
- **Neu in der Oberliga:** 7 Spieler (die meisten): Schnürer (13 Einsätze), Roth (12), Krüger (7), K. Schulz (3), J. Schulze (3), Schmidt (2), I. Schneider (1).
- **fuwo-Punktwertung:** 716 = 55,07 Ø Spieltag (die niedrigste aller Mannschaften).
- **Verschuldete Freistöße:** 245 = 18,84 Ø pro Spiel (119 in Heim-, 126 in Auswärtsspielen).
- **Eckbälle:** 83:97 gegen den FCV.
- **Torschüsse:** 143 = 11,0 Ø pro Spiel für den FCV; 147 = 11,31 Ø pro Spiel gegen ihn.

### Gegen den 1. FC Lok begann die Wende

H / A	Datum	Gegner	Ergebnis	Zuschauer
A	17. 8. 85	Sachsenring Zwickau (N)	1:3 (1:2)	10 000
A	24. 8. 85	FC Karl-Marx-Stadt	1:1 (1:0)	7 400
H	31. 8. 85	FC Carl Zeiss Jena	0:0	5 000
A	6. 9. 85	Stahl Riesa	0:3 (0:2)	6 500
H	21. 9. 85	1. FC Union Berlin (N)	0:2 (0:0)	6 900
A	6. 10. 85	Wismut Aue	2:3 (1:3)	10 000
H	9. 10. 85	1. FC Magdeburg	1:1 (1:0)	4 000
A	19. 10. 85	FC Hansa Rostock	1:3 (0:2)	9 000
H	26. 10. 85	1. FC Lok Leipzig	4:0 (1:0)	3 000
A	9. 11. 85	Dynamo Dresden (P)	1:1 (0:0)	21 000
H	23. 11. 85	Berliner FC Dynamo (M)	2:1 (1:1)	4 000
A	30. 11. 85	Stahl Brandenburg	1:1 (0:0)	10 000
H	13. 12. 85	FC Rot-Weiß Erfurt	2:1 (1:0)	3 900

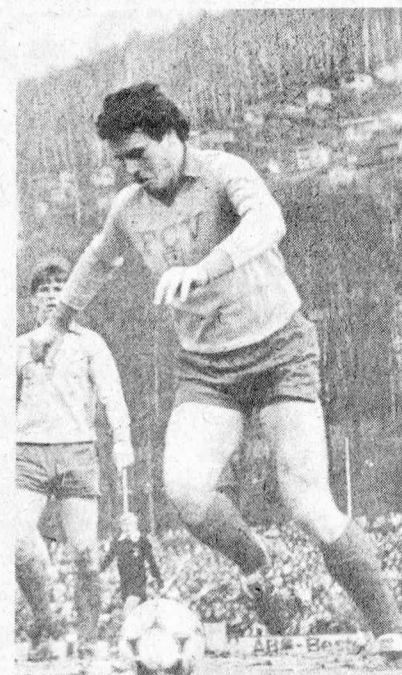
● **Platz 11:** 16:20 Tore, 11:15 Punkte; Heimbilanz: 9:5, 8:4; Auswärtsbilanz: 7:15, 3:11.

### Kapitäns-Tenor

#### ● Lothar Hause

- **Geboren:** 22. 10. 1955 in Lübbenau; verheiratet, zwei Töchter (Karen/7 Jahre, Anika/3 Jahre); Beruf: Diplomportlehrer-Student, Hauptmann der NVA; 9 Länderspiele, 1 Tor; 212 Punktspiele, 21 Tore.

Wir hatten einen denkbar schlechten Start. Bis zum 9. Spieltag sind wir vergeblich dem ersten Saisonsieg hinterhergelaufen. Die Erfolglosigkeit zertrännte jeden einzelnen und damit die gesamte Mannschaft. Es gab nur noch eines: noch enger zusammenrücken. So „rauffen“ wir uns mit den Trainern zu einer verschworenen Truppe zusammen. Denn es war klar, daß das Heimspiel gegen den 1. FC Lok Leipzig unsere letzte Chance sein würde, nicht den Anschluß zu verlieren. Mit dem Erfolg kam die Wende, fanden wir unser Selbstvertrauen wieder. Nun gilt es, mit dem gleichen Engagement in die zweite Halbserie zu starten. Dann wird es mit Vorwärts auch weiter vorwärtsgehen.



# OBERLIGA-ZWISCHENBILANZ

## Statt Leistungsanstieg nun sogar Abstiegsangst

**FC HANSA ROSTOCK: Individueller und kollektiver Reifeprozess vollzieht sich zu langsam ● Jarohs gibt das gute Beispiel**

Wie vor Jahresfrist, so gehört der FC Hansa auch diesmal bei Halbzeit zum Kreis jener Mannschaften, die am stärksten vom Abstieg bedroht sind. Mit 11 : 15 Punkten wurde die magere Bilanz ganz exakt wiederholt. Dabei beträgt der Abstand zum Spitzenreiter neun und zum Letzten vier Punkte; eine Tendenz, die nicht nur den Funktionären und Spielern des Klubs Sorgen bereitet.

Von Rolf Herzer

Der Blick auf die Tabelle und die dortige Hansa-Position zwingt zur harten Fragestellung: Zeichnet sich bei den Rostockern keinerlei positive Entwicklung ab? Gibt es keine Anzeichen dafür, daß sie ihre Rolle als „Schuldner des Verbandes“ endlich ablegen wollen? Wie steht es um die erklärte Absicht, durch hohe Forderungen an sich selbst das Gesamtniveau des DDR-Fußballs steigern zu helfen?

Klar erkennbar ist, das Ziel konnte nicht erreicht werden! Die Punktezahl und daraus resultierenden Plazierungen blieben unter (den vielleicht zu hoch geschraubten) Erwartungen. Dennoch zeichnete sich in einigen Spielen eine erfreuliche Entwicklung ab. Hansa demonstrierte über weite Strecken guten, offensiv orientierten und attraktiven Fußball und stellte dabei zugleich seine kämpferischen Potenzen unter Beweis. Das gelang vornehmlich gegen den BFC Dynamo, gegen den 1. FC Lok, in Dresden und gegen Magdeburg. Jedoch gab es auch Begegnungen, in denen die Mannschaft sehr enttäuschte. So gegen Brandenburg, Riesa, Aue und Union. Gravierend war die Auswärtsschwäche (1 : 11 Punkte!), die unbedingt zu einem Überdenken der taktischen Konzeption führen muß.

Insgesamt blieb Hansa also in An-

sätzen stecken. Das betrifft auch die Entwicklung von kollektiver Reife und individuellem Vermögen. Kapitän Rainer Jarohs gab zwar allen anderen ein Beispiel, doch die Resonanz fiel dürrig aus. Für das unbefriedigende Abschneiden gibt es gewiß viele Ursachen. Vor allem aber ist die Identifikation mit der hohen Zielstellung nicht ausgeprägt genug, und es gibt nach wie vor große Mängel auf dem willens-moralischen Sektor. Charakterlich und vom Temperament her haben die Ostseestädter viele gleichgelagerte Spieler in ihren Reihen. Dagegen fehlen Durchreißer, Kämpfertypen, an denen sich die anderen 90 Minuten lang buchstäblich hochranken können. Die Folge: In bestimmten Situationen gibt sich die Elf zu schnell auf, resigniert sie, anstatt den Kontrahenten weiter mit Wucht und Elan zu beeindrucken. Hier ist auch die zwar verbesserte, aber noch längst nicht ausreichende Chancenverwertung einzuordnen.

Trainer Claus Kreul nennt als Ursache auch dies: „Es ist mir nicht gelungen, die Mannschaft so zu entwickeln, daß alle im Deckungsverhalten äußerst konsequent und schnörkellos zu Werke gehen. Dadurch standen wir bei zahlreichen Gegentreffern Pate.“ In der Tat erreichte die Abwehr nie die erforderliche Festigkeit, wozu auch der lange Ausfall von Hauschild und März beitrugen. Im 4 - 4 - 2-System ist es niemals gelungen, die Position von März hundertprozentig zu besetzen. Und gerade er hatte sich zu Beginn als besonders wertvoll erwiesen, weil er durch Schnelligkeit, Kopfballstärke und Geradlinigkeit für eine Bereicherung des Hansa-Spiels und für mehr Gefahr vor dem gegnerischen Tor sorgen konnte. Neben ihm und Jarohs, der mehrfach in der „Elf des Tages“ auftauchte, sind deutliche Fortschritte nur noch



Im Durchsetzungsvermögen läßt der FC Hansa doch noch einige Wünsche offen. Rechts versucht es Schulz gegen Birner vom FC. Fotos: Schulz, Höhne

bei Arnholdt und Bullerjahn (in der Defensive) festzustellen. Doll spielte im Klub weit weniger wirkungsvoll (kein Tor!) als in der Auswahl, Schulz und Schlünz waren in ihren Leistungen zu schwankend, Alms und Littmann enttäuschten sogar.

Unter all diesen Umständen kann der 10. Rang keine Überraschung darstellen. Und nicht erst nach dieser Halbserie ist deutlich geworden: Nur über eine zielgerichtete Erziehungsarbeit und äußerste Konsequenz in der sportlichen Ausbildung kann der FC Hansa seinen eigenen Vorstellungen, den Wünschen seiner Anhänger und seinen Verpflichtungen gegenüber dem DFV der DDR besser als bisher gerecht werden.

### ● Das fuwo-Fazit:

Streifen die Hanseaten nicht endlich ihre Labilität als die entscheidende leistungshemmende Ursache ab, werden wir auch weiterhin vergeblich auf den Durchbruch warten müssen. Unentschuldig für eine Mannschaft mit derart ausgeprägten spielerischen Potenzen, im letzten Drittel des Feldes „Zuflucht“ zu suchen! Der Auftakt mit zwei Auswärtsspielen und den dann unmittelbar folgenden Treffen gegen das Dynamo-Spitzenduo sollten die Elf hinreichend im Glauben an sich selbst aktivieren.

### Statistisches

- **Eingesetzte Spieler:** 13 (5 in allen 13 Spielen dabei).
- **Torschützen:** 6; Schulz 6, Schlünz 5, Jarohs 5, Alms 2, Babendererde und Pinkohs je 1.
- **Selbsttore:** 0.
- **Feldverweise:** 0.
- **Verwarnungen:** 21 (die meisten) an 11 Spieler; Alms, Arnholdt, Littmann und Uteß je 3, Schulz, Schlünz je 2 sowie Bullerjahn, Babendererde, Jarohs, Zachhuber und Rillich je 1.
- **Spieler des Tages:** 2; Jarohs am 3. und Schulz am 10. ST.
- **Höchster Sieg:** FC Vorwärts Frankfurt (O.) 3 : 1 (H).
- **Höchste Niederlagen:** Stahl Branden-

- burg 1 : 3, FC Carl Zeiss Jena 0 : 2 (beides A).
- **Zuschauerresonanz:** 156 000 = 12 007 im Schnitt pro Spiel.
- **Heimbilanz:** 99 500 = 14 214 ♂ in 7 Spielen; Auswärtsbilanz: 56 600 = 9 433 ♂ in 8 Spielen.
- **Auswechslungen:** 14mal (am wenigsten) in 10 Spielen.
- **Neu in der Oberliga:** 2 Spieler; Teuber (9 Einsätze), Kruse (1).
- **fuwo-Punktwertung:** 775 = 59,62 ♂ pro Spieltag.
- **Verschuldete Freistöße:** 242 = 18,62 ♂ pro Spiel (132 in Heim-, 110 in Auswärtsspielen).
- **Eckbälle:** 100 : 74 für die Rostocker.
- **Torschüsse:** 165 = 12,69 ♂ pro Spiel für den Klub; 151 = 11,62 ♂ gegen ihn.

### An Toren und Gegentoren herrschte kein Mangel

H / A	Datum	Gegner	Ergebnis	Zuschauer
H	17. 8. 85	FC Karl-Marx-Stadt	2 : 1 (1 : 1)	20 000
H	24. 8. 85	1. FC Lok Leipzig	1 : 1 (1 : 0)	22 000
A	31. 8. 85	Dynamo Dresden (P)	3 : 4 (0 : 1)	25 000
H	6. 9. 85	Berliner FC Dynamo (M)	0 : 1 (0 : 1)	23 000
A	21. 9. 85	Stahl Brandenburg	1 : 3 (1 : 1)	10 000
H	4. 10. 85	FC Rot-Weiß Erfurt	3 : 3 (1 : 2)	12 500
A	9. 10. 85	Sachsenring Zwickau (N)	0 : 0	5 100
H	19. 10. 85	FC Vorw. Frankfurt (O.)	3 : 1 (2 : 0)	9 000
A	26. 10. 85	FC Carl Zeiss Jena	0 : 2 (0 : 2)	7 000
H	9. 11. 85	Stahl Riesa	2 : 1 (0 : 0)	7 000
A	23. 11. 85	1. FC Union Berlin (N)	2 : 3 (1 : 1)	5 500
H	30. 11. 85	Wismut Aue	1 : 0 (1 : 0)	6 000
A	14. 12. 85	1. FC Magdeburg	2 : 3 (0 : 2)	4 000

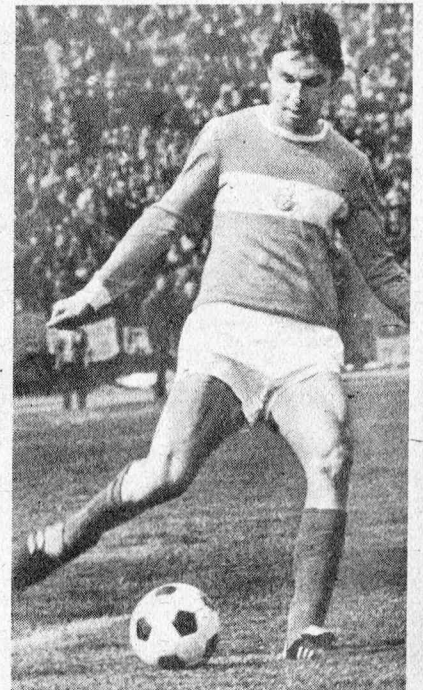
● **Platz 10:** 20 : 23 Tore, 11 : 15 Punkte; **Heimbilanz:** 12 : 8, 10 : 4; **Auswärtsbilanz:** 8 : 15, 1 : 11.

### Kapitäns-Tenor

#### ● Rainer Jarohs

- **Geboren:** 8. 8. 1957 in Rostock; verheiratet; 1 Sohn Daniel (6 Jahre), 1 Tochter Sandy (2); Beruf: Pädagogik-Student.
- **3 Länderspiele (1982), 1 Tor, 174 Punktspiele, 61 Tore.**

Wir hatten uns mehr vorgenommen und sind deshalb unzufrieden. Das Leistungsgefälle war bei uns nach meiner Meinung zu groß. Wir haben auch wenig Konstanz gezeigt und verzeichneten richtige „Durchhänger“. Deutlich geworden ist wiederum unsere psychische Anfälligkeit, denn wir brachten eigentlich kein Spiel ganz sicher über die Runden. An Selbstbewußtsein mangelt es also sehr. Das gibt mir zu denken, wenn ich die schweren Ansetzungen zum Rückrundestart vor Augen habe. Übrigens spielten wir wie fast immer gegen die guten Mannschaften gut, gegen die sogenannten schwächeren schwach. Damit es insgesamt besser läuft, muß jeder von uns sehr viel mehr bieten.



Höhepunkt der Mexiko-Tournee unserer Nationalmannschaft war der am vergangenen Sonnabend ausgetragene offizielle Ländervergleich mit der Auswahl des WM-Gastgebers. Inzwischen in Braga eingetroffen, gilt die Konzentration jetzt dem am Mittwochabend (Fernseh-Direktübertragung im I. Programm ab 22.25 Uhr!) stattfindenden Ländertreffen mit Portugal. Die aktuellen Geschehnisse der abgelaufenen Woche hielt fuwo-Chefredakteur JURGEN NÖLDNER fest.

## Einen WM-Favoriten überzeugend ausgespielt

Mit einer großen kämpferischen und einer überzeugenden spielerischen Leistung bezwang die DDR-Nationalmannschaft in San José WM-Gastgeber Mexiko mit 2 : 1 (1 : 1) ● Taktische Konzeption klug umgesetzt



Allen Grund, in Jubel auszubrechen wie beispielsweise beim Leipziger 2 : 0 über Europameister Frankreich (oben mit der Nummer 2 Torschütze Kreer), hatte unsere Mannschaft nun auch beim vielbeachteten Jahres-Auftaktsieg über WM-Gastgeber Mexiko. Foto: D. Schmidt

Nach dem 2 : 1-Erfolg im inoffiziellen Vergleich mit Bulgariens Auswahl in Queretaro und dem 1 : 0-Sieg gegen den mexikanischen Erstdivisionär Angeles de Puebla errang unsere Nationalmannschaft auf ihrer Trainings- und Wettkampfreise mit einem 2 : 1 im Länderspiel gegen Mexiko einen international bemerkenswerten Erfolg, der sicherlich für einiges Aufsehen sorgt. Zum Abschluß der Reise trifft unsere Elf nun am Mittwoch in Braga mit Portugal auf einen dritten Weltmeisterschaftsteilnehmer.

Wir wollen nicht mißverstanden werden, wenn wir unserer Nationalmannschaft nach dem 2 : 1-Erfolg gegen WM-Ausrichter Mexiko ein gebührendes Lob zollen. Nichts ändert daran, daß unsere Elf bei der Endrunde der Weltmeisterschaft nicht dabei ist, ihr großes Ziel knapp verfehlt hat. Angesichts der Leistungssteigerung in den letzten Wochen mag das besonders bedauert werden, weil ihr nicht wenige Fachleute bescheinigten, daß sie mit ihrer herzerfrischenden, couragierten Spielweise zur Belebung beitragen würde. Um so genauer wollen wir in diesen Monaten ihr Auftreten analysieren, den Wert ihrer Leistungen versuchen einzuschätzen.

### Mexikos Stellung

Der „Klub Mexiko“ – seit gut ein- einhalb Jahren in wichtigen internationalen Vergleichen ohne Niederlage – wird zu den Favoriten der Weltmeisterschaft gerechnet. Das ergibt sich sicherlich zum Teil aus dem Heimbonus eines Veranstalters, aber noch viel mehr aus der nachgewiesenen spielerischen Entwicklung der Schützlinge von Trainer Bora Milutinovic bei den Siegen beispielsweise über England, die BRD und Ungarn, einem Unentschieden gegen Argentinien und Brasilien. Diesem Kontrahenten nicht nur kämpferisch entgegengetreten zu sein, sondern gegen ihn auch spielerisch beherrscht über eine Stunde lang die tonangebende Elf dargestellt zu haben,

spricht mehr als genug für die junge DDR-Vertretung.

### Vorteile

Sie lagen in der Homogenität, im Wechselspiel zwischen individuellen Stärken und kollektivem Verhalten. Dabei war spürbar, daß innerhalb der vorgegebenen taktischen Verhaltensregeln für den einzelnen ein genügend großer Spielraum vorhanden blieb. Die Abwehrarbeit lag dabei – die beiden mexikanischen Angriffsspitzen Flores und Aquirre wurden je nach Bedarf übergeben oder im Strafraum konsequent abgeschirmt – eben nicht nur im Zerstören, sondern sie bewies sich zugleich als Ausgangsposition einer erfolgreichen Angriffsentwicklung. Nicht nur die zwei Tore von Uwe Zötzsche belegen das. Das unterschied unsere Hintermannschaft in ihrer Auffassung von den mexikanischen Verteidigern, von denen eigentlich nur Linksverteidiger Trejo ab und an die Offensive suchte.

In der spielgestaltenden Zone des Mittelfeldes agierten unsere Akteure umsichtig und vor allem, was ein wenig überraschte, wirkten sie auch ballsicherer. Sicherlich, die mexikanische Elf hatte gerade dort, wo es um die Umsetzung der taktischen Konzeption auf die gedankliche Vorbereitung des Angriffsspiels ankommt, nicht weniger Ballkontakte, aber unsere Spieler wußten das Wechselspiel zwischen notwendigem, auch dem der Befreiung aus der Bedrängnis dienenden Querpaß, einschließlich einem oft daraus folgenden Seitenwechsel mit dem Anspiel auf die Angriffsspitzen oder den Paß in die freien Räume klüger zu variieren. Dadurch schauten unsere Aktionen stillvoller, durchdachter aus, trugen sie zur Sicherheit in den eigenen Reihen bei, während die Mexikaner sich zusehends durch Ungenauigkeiten (Munoz, Espana) zusätzlich verunsicherten.

Unsere Elf konnte auf gewohnter Meereshöhe ein hohes Tempo ange-

hen, spielte in der Schlußphase Schnelligkeitsvorteile (Lesser, Rohde) gegenüber den Gegenspielern aus. Für Mexikos sonstigen Dirigenten, den 33jährigen Boy, schien das Tempo über weite Phasen sogar zu hoch zu sein. „Dem Spiel der Mexikaner fehlte dadurch der gewohnte Lenker“, sah es auch Libero Frank Rohde.

Die größere Variabilität im Angriffsspiel, das kluge Wechselspiel zwischen Mittelfeld und Angriff (Thom und Ernst beispielsweise) stellten die mexikanische Hintermannschaft vor nicht wenige Probleme. Die Chancen für Stübner (3.), Thom (10., 84.), Minge (22., 31.), Pilz (56.), Sträßer (63., 89.) waren nur ein Ausdruck der offensiv orientierten, auf Torerzielung ausgerichteten Spielweise, die beim Publikum großen Anklang fand.

### Resümee

Die DDR-Mannschaft bewies, daß sie in der gegenwärtigen Verfassung und Besetzung mit ihrer modernen Auffassung, die anscheinend bei allen Spielern in Fleisch und Blut übergegangen ist, gegen jede Spitzenmannschaft mitspielen, dem Geschehen selbst gar das Gepräge geben kann. „Nach einem großen Kampf und einer guten spielerischen Leistung ein wichtiger Sieg“, lobte Bernd Stange. Der Erfolg ist mehr als die Bestätigung der Leistungen der letzten Monate. Es ist zugleich der Beweis, daß Zielstrebigkeit, Engagement und Klugheit zum Erfolg führen. Wir wollen in den 2 : 1-Erfolg unserer Mannschaft nichts hineininterpretieren, ihn nicht überbewerten, doch wir sollten seine Wertigkeit genau würdigen. Das hat diese DDR-Mannschaft sich an diesem Abend verdient!

### ● Mexiko-DDR 1 : 2 (1 : 1)

MEXIKO (weiß-grün) :

	Larios (Azul 26/35)		TRAINER: Milutinovic
	Felix Cruz (Uni de Mexiko 24/45)		
Servin (Uni Mexiko 24/15)	Manzo (America 26/27)	Trejo (America 30/60)	
Espana (Uni Mexiko 22/28)	Munoz (Uni de Leon 26/28)	Boy (Uni de Leon 33/70)	Ortega (America 29/28)
Flores (Uni Mexiko 25/30)		Aguirre (Atlante Mexiko-Stadt 28/51)	

Ernst (BFC 24/27)	Kirsten (Dynamo Dresden 20/8)
Thom (BFC 20/15)	Stübner (D. Dresden 20/12)
Zötzsche (1. FC Lok 25/23)	Minge (D. Dresden 25/21)
Pilz (D. Dresden 27/18)	Kreer (1. FC Lok 26/34)
Sänger (FC R.-W. Erfurt 23/7)	Rohde (BFC 25/15)
Müller (1. FC Lok 26/20)	

DDR (weiß-blau) :

TRAINER: Stange

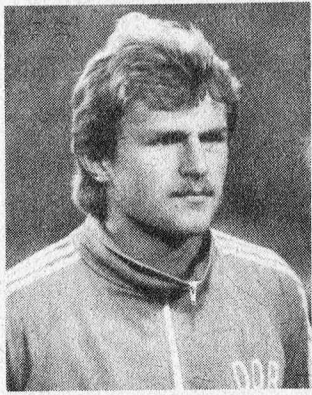
Schiedsrichterkollektiv: Evans, Mohacsy, Para (alle USA); Zuschauer: 6 000 im Spartan-Stadion, San José; Torfolge: 0 : 1 Zötzsche (26., Foulschloß), 1 : 1 Flores (38.), 1 : 2 Zötzsche (83.). Platzverweis: 59. Servin (Mexiko).

Auswechslungen: Mexiko: ab 46. Hermosillo (America 21/10) für Manzo, ab 68. Amador (Mexiko 24/29) für Ortega, ab 68. de los Cobos (America 25/26) für Flores; DDR: ab 59. Sträßer (1. FC Union 27/2) für Ernst, ab 71. Liebers (1. FC Lok 27/41) für Stübner, ab 80. Lesser (FC Carl Zeiss Jena 23/1) für Kirsten.

Weitere Beiträge auf den Mittelseiten

## LÄNDERSPIEL

# Zweifacher Torschütze war in Superform!



Die Einzelkritik: Neben Uwe Zöttsche ragten aus einer geschlossenen Mannschaft noch Frank Rohde und Rainer Ernst heraus ● Debüt des Jenaers Henry Lesser ● Ralf Minge wieder der große Kämpfer ● Hans-Uwe Pilz mit viel Ballsicherheit

**RENÉ MÜLLER:** Der Leipziger Schlußmann strahlte in jeder Aktion Ruhe aus. Gegen den Direktschuß von Flores aus fünf Metern besaß er keine Abwehrchance. Von Hinterhaltsschüssen (Boy) ließ er sich nicht überraschen. Als er ernsthaft gefordert wurde, war er zur Stelle und lenkte den Kopfball von Aguirre aus Nahdistanz über die Latte (89.).

**FRANK ROHDE:** Wie in den Länderspielen zuvor umsichtig die Abwehr dirigierend und seine Nebenleute geschickt einsetzend, agierte in den Zweikämpfen mit großem Engagement. Wie wichtig er im Zentrum ist, zeigte sich beim Ausgleich, denn als er auf die Verteidigerposition hinaus mußte, fiel prompt der Treffer.

**RONALD KREER:** Viel Gelegenheit zu Ausflügen bekam er vorerst nicht, mußte sich auf Aguirre voll konzentrieren, steigerte sich nach der Pause aber und hatte dann mehr Zug zum Tor.

**CARSTEN SÄNGER:** Bot eine unauffällige Partie, gegen Flores bis auf den Ausgleichstreffer immer wieder rechtzeitig angreifend. An kleinen technischen Fehlern merkte man seine Verletzungspause. Im

Kopfballspiel verbesserungsbedürftig.

**UWE ZÖTZSCHE:** Der auffälligste Spieler unserer Mannschaft, sicher den Strafstoß verwandelnd. Voller Umsicht beim Siegestreffer den Diagonallaß von Liebers verwertend. Tat viel für die Offensive, klug das Zusammenspiel mit Thom.

**HANS-UWE PILZ:** Spielerische Sicherheit ging vom Dresdener aus. Wenn er in Ballbesitz war, blieb das Leder zumeist in unseren Reihen. Im Zweikampf wäre noch mehr Resoluteit angebracht gewesen. Bei seiner Schußchance aus 18 Metern traf er nicht genau (56.).

**JÖRG STÜBNER:** Begann mit großem läuferischem und kämpferischem Einsatz, besaß auch die erste Torchance bei einem Kopfball (3.). Aber nicht so eindrucksvoll wie sonst auftrumpfend. Es fehlte ihm an der klaren Linie.

**RALF MINGE:** Ein großer Kämpfer zwischen den Strafräumen, der oft zum Flanken auf die Flügel auswich. Dadurch mangelte es ihm an der unmittelbaren Torgefahr. In den Zweikämpfen sich nicht scheuend, im Nachsetzen mit Erfolg.

**ANDREAS THOM:** Obwohl wieder zu den Besten gehörend, nicht so überzeugend wie in vergangenen Länderspielen. Hielt den Ball oft zu lange, anstatt ihn abzuspitzen. Hatte bei seiner Chance das 3 : 1 auf dem Fuß, doch Larios rettete mit großer Parade gegen ihn (84.).

**ULF KIRSTEN:** Obwohl es am Einsatz und läuferischen Aufwand nicht fehlte, besaß er noch nicht wieder das große Durchsetzungsvermögen wie im Herbst. Muß schneller und präziser flanken, auch mehr das Risiko gegen seinen unmittelbaren Gegenspieler suchen.

**RAINER ERNST:** Bis zu seiner verletzungsbedingten Auswechslung einer unserer besten Spieler. Mit Widerstandskraft in den Zweikämpfen, energisch im Nachsetzen, das Zusammenspiel suchend. Beim Strafstoß von Manzo, der ihn oft nur durch ein Foul bremsen konnte, umgestoßen. Solche Leistungen sind von ihm zu wiederholen.

**RALF STRÄSSER:** In den ersten Minuten mit Anpassungsschwierigkeiten, aber dann über den Kampf zum Spiel findend. Schade, daß Trejo seine Kopfballablage noch zur Ecke abwehren konnte (63.), er in



Im Porträt der herausragende (Zöttsche) sowie einer der besten Spieler (Rohde) unserer Auswahl. Oben: Liebers, wenn auch erst später eingewechselt (im Hintergrund), Thom und Rohde trugen auf ihre Weise zu den von den Trainern Stange und Irmscher mit viel Lob bedachten Erfolg bei. In der Szene rechts der junge Dresdner Mittelfeldakteur Stübner in einer für ihn typischen Studie drangvollen, lauffastigen Spiels.  
Fotos: Kruczynski, Archiv

besten Position am glänzend reagierenden Larios scheiterte (89.).

**MATTHIAS LIEBERS:** Sofort mit Feuereifer im Spiel, seinen Körper klug und hart einsetzend. Bereitede mit weitem Flugball den Siegestreffer vor.

**HENRY LESSER:** Zehn Minuten in seinem ersten Länderspiel dabei. Wie schnell er im Antritt ist, zeigte er in der 90. Minute, als ihn die Mexikaner nur noch mit Festhaltgriff bremsen konnten.

## Fußball nonstop beim Frühstück

Beobachtungen am Rande der Reise unserer Nationalmannschaft

Über mangelnde Gelegenheiten, sich über den nationalen und internationalen Fußball umfassend informieren zu können, brauchen sich die Anhänger des WM-Gastgebers nicht zu beklagen. Fußball wird von allen Stationen fast nonstop geliefert. Keine Nachrichtensendung ohne Wiederholung, ohne die entscheidenden Spielszenen aus dem „Torneo Mexiko 1986“ oder aus den Meisterschaften verschiedener Länder. So konnten unsere Jungen nach dem Vergleich mit der bulgarischen Auswahl ihre Aktionen in Televisa verfolgen. Mexikos Fußballanhänger scheinen Fußball ohne Ende leidenschaftlich zu konsumieren.

So sah ein Fußballprogramm am vergangenen Sonntag auf Kanal 5 aus: Um 8 Uhr wurde, fast zum Frühstück — bedingt durch den Zeitunterschied mit Europa —, das italienische Schlagerspiel AC Turin gegen AS Rom original serviert. Um 10 Uhr schloß sich als zweites (Fußball-)Frühstück die Partie Osasuna Pamplona—Real Madrid mit Liebling Hugo Sanchez an. Der Angreifer ist

so populär, daß er in der Presse Mexikos nur unter der Kurzform Hugo gefeiert wird.

Und weil sein Auftreten alle mit großer Leidenschaft verfolgen, kommt „Esto“, eine der führenden Sportzeitschriften, nicht umhin, von den Spielen der „Königlichen“ aus Madrid ausführliche Berichte zu bieten. „Ich bin so immer bestens über Hugo informiert“, sagte Auswahlchef Bora Milutinovic. Das Mittagmahl des Sonntags bestand dann aus unserer Begegnung mit den bulgarische Freunden. Fußball ohne Ende — wessen Herz schlägt da nicht höher.

Im Hotel „Holiday in“, unmittelbar gegenüber dem Flugplatz gelegen, geben sich die Mannschaften die Klinke in die Hand. Wer in der Hauptstadt ein Spiel austrägt, verbringt die Nacht zuvor im „Holiday in“. Die Vertretungen aus Monterrey und Tampico-Madero ebenso wie der reichste Klub des Landes, America, der der Fernsehgesellschaft Televisa vollends gehört. Nur, der

FC America ist in der Hauptstadt beheimatet. Doch das hält die Verantwortlichen nicht davon ab, den Spielern „Quarantäne“ zu verordnen. Zumal die „Ersatzmeisterschaft“ — alle Nationalspieler sind ja aus diesem Klub herausgelöst — in die entscheidende Phase tritt. In einer Play-off-Runde werden dieser Tage die Halbfinalisten ermittelt. Allein 80 000 Zuschauer füllten das Estadio Azteca beim Hinspiel America gegen Cruz Azul. Der Topfavorit ist jedoch die Elf aus Monterrey.

Das zweite WM-Stadion erlebten unsere Spieler bei der Begegnung mit Angeles de Puebla. Gegenüber der Weltmeisterschaft 1970 (37 500 Plätze) wurde das Estadio Cuauhtemoc auf die Kapazität von 50 000 erweitert. Nicht zu übersehen, daß noch überall Hand angelegt wird, Ausbesserungen vorgenommen werden, mancher Rasen einer Überholung bedarf. Auf der Fahrt in die von der Hauptstadt 120 Kilometer entfernte 4-Millionen-Stadt kletterte unser Bus bis auf 3 000 m Höhe. Und eines der Wahrzeichen Mexikos, der

Popocatepetl, präsentierte sich mit seinem in Schnee gehüllten Gipfel.

Zwei Geburtstage wurden auf dieser Reise begangen: Torwart René Müller am vergangenen Dienstag seinen 27. Geburtstag, und Trainer Harald Irmscher rundete einen Tag später beim 40. Über die Klasse des Leipziger Schlußmanns brauchen keine großen Worte gemacht zu werden, auch der frühere 41fache Nationalspieler (Sachsenring und Carl Zeiss Jena) befindet sich in guter Form. René Müller und Bodo Rudwaleit stellen das beim Torwarttraining immer wieder fest.

Erst gegen 23 Uhr traf unsere Equipe am Donnerstag im Länderspielort San José ein. Doch da stand schon fest, daß die Partie gegen die Mexikaner zunächst einmal auf Sonnabend verschoben war, denn ein stundenlanges Regen hatte das Spielfeld aufgeweicht. blieb die Hoffnung, daß sich das Wetter bis Sonnabend ändert. Fußball im Regen — das ist für die Veranstalter und für die Zuschauer unvorstellbar. Aber bei beiden Vertretungen drängte die Zeit. Mexiko tritt nämlich am Mittwoch im Aztekenstadion gegen die UdSSR an, und wir spielen in Braga gegen Portugal.





Das zweite Spiel letzten Mittwoch in Puebla:

## An Chancen hier wie da kein Mangel

Beim gastgebenden Erstligisten Angeles de Puebla wäre eine beiderseits hohe Trefferausbeute nach 90 Minuten durchaus normal gewesen. So spiegelt das durch Sträßer in der 32. Minute erzielte spielentscheidende 1:0 für unsere Auswahl keinesfalls wider, daß eigentlich hier wie da viele weitere Tormöglichkeiten vorhanden waren. „Es gab einige Anpassungsschwierigkeiten, weil wir in den einzelnen Mannschaftsteilen wie bereits vorher festgelegt variierten, alle Akteure zum Einsatz brachten. Dabei ließ vor allem unsere Abwehr den gegnerischen Stürmern zuviel Bewegungsfreiheit“, schätzte Trainer Bernd Stange ein.

Unbedingt davon ausgeklammert werden mußte allerdings Schlußmann Rudwaleit, der seine Reaktionsfähigkeit bei Schüssen von Jorge Casanova und Gomez unter Beweis zu stellen verstand und auf diese Weise einen Rückstand verhinderte.

In diesen Situationen profitierten die Mexikaner ganz offensichtlich von geschmeidigen Mittelfeldaktionen, an denen Orduna und Cacho maßgeblich beteiligt waren. Gegen eine auf manchen Positionen nicht konzentriert genug wirkende DDR-Elf suchte Puebla seine Chance mit Eifer und technischem Können.

Verständlich allerdings auch, daß unsere Mannschaft 48 Stunden vor dem offiziellen Ländervergleich bei drückenden Temperaturen in 2100 Meter Höhe nicht daran interessiert war, das Tempo zu machen oder gar wie zuletzt beim 2:1 über Bulgarien immer wieder zu forcieren. Doch zu entschuldigen war damit allerdings kaum, daß Pilz, Sträßer, Minge und Lesser relativ leichtfertig verzogen.

**Die DDR trat an mit:** Rudwaleit, Stahmann, Kreer (ab 46. Schößler), Sänger (ab 46. Rohde), Zötzsche, Pilz (ab 46. Minge), Liebers, Heun (ab 83. Ernst), Thom (ab 46. Stübner), Kirsten (ab 46. Lesser), Sträßer — (im 1-3-4-2).

**Torschütze:** Sträßer (32.); **Zuschauer:** 5 000 im WM-Endrundenstadion „Cuauhtemoc“.

## Zwei Weltklasse-Gegner und zwei Unberechenbare

Das Los war uns vergangenen Freitag in Frankfurt/Main bei der Ermittlung der sieben Vorrundengruppen zur Teilnahme an der Endrunde der Europameisterschaft zwischen dem 10. und 25. Juni 1988 in der BRD nicht unbedingt hold gesonnen! Der in Topf 3 eingestuft DDR wurden der amtierende Europameister Frankreich, die UdSSR, Norwegen und Island zugelost. Die Begegnungen in den vier Fünfer- und drei Vierergruppen müssen im Zeitraum vom 1. August dieses Jahres bis 31. Dezember 1987 durchgeführt werden. Nur die Gruppensieger erwerben das Teilnahmerecht für die Finalrunde. Auf Seite 16 kommentieren wir das Resultat aus der Sicht unserer Nationalmannschaft, deren Offizielle und Spieler befragt wurden.

### Die Vorrundengruppen

- Gruppe 1:** Spanien, Rumänien, Österreich, Albanien
- Gruppe 2:** Portugal, Schweden, Schweiz, Italien, Malta
- Gruppe 3:** Frankreich, UdSSR, DDR, Norwegen, Island
- Gruppe 4:** England, Nordirland, Jugoslawien, Türkei
- Gruppe 5:** Niederlande, Ungarn, Polen, Griechenland, Zypern
- Gruppe 6:** Dänemark, Wales, CSSR, Finnland
- Gruppe 7:** Belgien, Bulgarien, Irland, Schottland, Luxemburg

### EM-Qualifikation „U 21“

- Gruppe 1:** Spanien, Rumänien, Österreich, Albanien
- Gruppe 2:** Portugal, Schweden, Schweiz, Italien
- Gruppe 3:** Frankreich, UdSSR, DDR, Norwegen
- Gruppe 4:** England, Jugoslawien, Türkei
- Gruppe 5:** Ungarn, Polen, Griechenland, Zypern
- Gruppe 6:** Dänemark, CSSR, Finnland, Island
- Gruppe 7:** Belgien, Irland, Schottland
- Gruppe 8:** BRD, Bulgarien, Luxemburg, Niederlande

### Statistische Anmerkungen

#### zu unseren vier Gruppenegegnern

- **Bilanz gegen Frankreich:** 4 Spiele, 2 Siege, ein Remis und eine Niederlage bei 6:5 Toren. Letztes Resultat: 11. September 1985 in Leipzig 2:0.
- **Bilanz gegen die UdSSR:** 13 Spiele, 3 Siege, 5 Remis und 5 Niederlagen bei 15:18 Toren. Letztes Resultat: 26. Juli 1983 in Leipzig 1:3.
- **Bilanz gegen Norwegen:** 4 Spiele, 2 Siege, 2 Niederlagen bei 10:8 Toren. Letztes Resultat: 14. August 1985 in Oslo 1:0.
- **Bilanz gegen Island:** 7 Spiele, 5 Siege, ein Remis und eine Niederlage bei 13:5 Toren. Letztes Resultat: 8. September 1982 in Reykjavik 1:0.

#### Qualifikationsspiele zur Teilnahme an der

- **EM 1976:** gegen Frankreich (2:1/H und 2:2/A), gegen Island (1:1/H, 1:2/A).
  - **EM 1980:** gegen Island (3:1/H, 3:0/A).
  - **WM 1986:** gegen Frankreich (2:0/H, 0:2/A).
- Bisheriges Abschneiden bei EP/EM:**
- **Frankreich:** 7 Teilnahmen. Bestes Abschneiden: Europameister 1984, Vierter 1960.
  - **UdSSR:** 7 Teilnahmen. Bestes Abschneiden: EP-Sieger 1960, Zweiter im EP 1964, Zweiter 1972.
  - **Norwegen:** 7 Teilnahmen. Bestes Abschneiden: 1960 Achtelfinale.
  - **Island:** 4 Teilnahmen. Jeweils bereits in der Qualifikation gescheitert.

## Einwürfe

Lyon wurde von der UEFA als Austragungsort für das diesjährige Finale im Europapokal der Pokalsieger am 2. Mai festgelegt. Das Endspiel im Cup der Landesmeister am 7. Mai wird in einer noch zu fixierenden spanischen Stadt ausgetragen. Als Termine für die in Hin- und Rückspielen zu ermittelnde Entscheidung im UEFA-Cup wurden der 30. April sowie der 6. oder 8. Mai bekanntgegeben.

Der FC Liverpool muß seine Sicherheitsvorkehrungen im heimischen Stadion weiter verschärfen, nachdem es jüngst im Meisterschaftstreffen gegen Manchester United zu Ausschreitungen gekommen war.

Jack Charlton, der 1966 mit Eng-

lands Nationalmannschaft Weltmeister wurde, fungiert jetzt als Manager der irischen Auswahl. Der 50jährige unterschrieb einen Vertrag bis 1990.

Mit Juventus Turin (gegen AC Como) sowie AC Mailand (gegen SC Empoli) schieden zwei zum Favoritenkreis zählende Vertretungen nach den im Hin- und Rückspielrhythmus ausgetragenen Achtelfinale des italienischen Pokals bereits aus.

Einer FIFA-Anregung folgend, organisiert der Fußball-Verband der Niederlande vom 21. bis 26. April dieses Jahres ein Hallen-Fußballturnier, bei dem erstmals die neugeschaffenen Spielregeln des Weltverbandes angewendet werden. Der Teilnehmerkreis setzt sich aus Mannschaften Belgiens, Spaniens, Brasiliens, Ungarns, Italiens und des Gastgebers zusammen.

# FREUNDSCHAFTSSPIELE

## In Schwung gebracht?

### ● BFC Dynamo—Lech Poznan 6 : 0 (1 : 0)

**BFC:** Kostmann, Vogel (ab 68. Maek), Ksienzyk, Reich (ab 16. Trieloff), B. Schulz, M. Schulz, Terletzki, Küttner, Kaehlitz (ab 86. Brestrich), Pastor, Hirsch.  
**Torfolge:** 1 : 0 Kaehlitz (9.), 2 : 0 Pastor (46.), 3 : 0 Hirsch (67.), 4 : 0 Pastor (74.), 5 : 0 Küttner (83.), 6 : 0 Ksienzyk (88.).

### ● 1. FC Union—Aktivist Brieske-Senftenberg 1 : 1 (1 : 0)

**1. FC Union:** Dahms, Weniger (ab 46. Linde), Probst, Koenen, Refnhold, Enzmann (ab 46. Unglaube), Lahn, Heine, Seier, Hovest, Borchart.  
**Torfolge:** 1 : 0 Probst (26.), 1 : 1 Pfennig (68.).

### ● FC Hansa Rostock—Naestved IF 5 : 1 (3 : 0)

**FC Hansa:** Kunath, Arnhold, Zimmermann, Alms, Rillich, Bullerjahn (ab 46. Weichert), Schulz, Schlünz (ab 67. Pinokhs), Mischinger, Jarohs, Röhrich.  
**Torfolge:** 1 : 0 Schulz (2.), 2 : 0 Röhrich (13.), 3 : 0, 4 : 0 Jarohs (19./70.), 5 : 0 Weichert (75.), 5 : 1 J. Jensen (84.).

### ● FC Vorwärts Frankfurt/O. gegen Banyasz Tatabanya 1 : 1 (1 : 1)

**FCV:** Wienhold, Hause, Roth, Krüger (ab 46. Schulze), Bitzka, U. Schulz, Vogel, Jarmuszkiewicz, Wunderlich, L. Schnürer, Gramenz.  
**Torfolge:** 1 : 0 Jarmuszkiewicz (12.), 1 : 1 Plotar (22.).

### ● Stahl Brandenburg gegen Legia Warschau 2 : 2 (1 : 0)

**Stahl:** Zimmer, Märzke, Ringk, Pahlke, Demuth, Gumtz (ab 35. Döbbel), Janotta (ab 46. Dau), Lindner, Nachtigall, Schoknecht, Jeske.  
**Torschütze für Stahl:** Janotta (32.), Döbbel (76.).

### ● FC Carl Zeiss Jena—Sturm Graz 0 : 0

**FC Carl Zeiss:** Bräutigam, Brauer, Peschke, Ludwig, Schilling, Krause, Meixner, Böger, Bielau, Raab, Zimmermann.

### ● FC Karl-Marx-Stadt gegen Widzew Lodz 1 : 0 (1 : 0)

**FCK:** Kompalla, Bähringer, Laudeley, Illing, Fankhänel (ab 46. Heß), A. Müller (ab 70. Wienhold), Steinmann, J. Müller, Glowatzky (ab 53. Bemme), Schneider, Persigehl.  
**Torschütze:** Persigehl (11.).

### ● Wismut Gera gegen Sachsenring Zwickau 1 : 1 (0 : 0)

**Sachsenring:** Benkert, Mittag, Becher, Babik, Wagner, Keller (ab 65. Dombrowski), Langer, Steinborn, Schneidenbach, Schumacher (ab 46. Pohl), Nieher.  
**Torfolge:** 0 : 1 Steinborn (52.), 1 : 1 Distelmeier (61.).

### ● FC Rot-Weiß Erfurt gegen Ruch Chorzow 1 : 0 (1 : 0)

**FC Rot-Weiß:** Hoffmeister, Döring, Kräuter, Kinne, Winter (ab 64. Abel), Berschuck, Jung, Becker (ab 46. Vlavy), Hornik, Romstedt, Busse.  
**Torschütze:** Hornik (35.).

### ● Wismut Aue—Skoda Plzen 0 : 0

**Wismut:** J. Schmidt (ab 46. Stettinius), Körner, Georgi, Münch, Konik, Bauer (ab 46. Weiß), Balck, Bittner (ab 46. St. Krauß), Reypka (ab 75. Naumann), Mothes, Kunde.

### ● Stahl Riesa—Gornik Walbrzych 1 : 1 (0 : 1)

**Stahl:** Boden (ab 46. Weigang), Wilkanowski, Lieberam, Schmidt, Fischer, Kupper, Zschiedrich, Mecke, F. Kerper (ab 40. Uecker), J. Pfahl, Seifert.  
**Torfolge:** 0 : 1 Kowalnik (5.), 1 : 1 Lieberam (69.).

### ● 1. FC Lok Leipzig gegen Widzew Lodz 2 : 1 (2 : 1)

**1. FC Lok:** Zanirato, Baum, Treske, Kracht, Lindner, Altmann, Moldt, Bredow, Leitzke, Richter, Kühn (ab 83. Schöne).  
**Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0 Kühn (21., 24.), 2 : 1 Swiatek (37.).

### Sieg und Unentschieden

Auf seiner Ungarn-Reise verbuchte der FC Karl-Marx-Stadt einen Sieg und ein Remis. Beim SC Csepel war Bemme (60.) der Torschütze zum 1 : 0-Erfolg, gegen Raba ETO Györ hieß es 0 : 0.

**Eingesetzt wurden folgende Spieler:** Kompalla, Bähringer, Laudeley, Birner, Illing, Wienhold, A. Müller, J. Müller, Heidrich, Glowatzky, Schneider, Bemme, Persigehl, Göldner, Heß.

### Weitere Ergebnisse

BFC Dynamo II—SASK Elstal 1 : 0, BFC II—Motor Hennigsdorf 4 : 1, Rotation Berlin—Odra Opole 1 : 1, Dynamo Eisleben gegen Rotation Berlin 0 : 1, FC Carl Zeiss Jena II gegen GKS Katowice (poln. Oberliga) 1 : 2, Vorwärts Dessau—FC Carl Zeiss Jena II 0 : 0, Motor Quedlinburg gegen Stahl Hettstedt 1 : 4, Hettstedt—Chemie Markkleeberg 1 : 2, Hettstedt—Chemie Böhlen 0 : 2, Post Neubrandenburg gegen Chemie Velten 5 : 4, Post—Schiffahrt/Hafen Rostock 1 : 2, Motor Grimma gegen Lok/Armaturen Prenzlau 3 : 1, HFC Chemie—GKS Katowice 1 : 1 (1 : 0), HFC Chemie—Energie Cottbus 3 : 0 (1 : 0), HFC Chemie—Gornik Walbrzych 3 : 2 (1 : 0).

### Spiele der Woche

#### ● FC Vorwärts Frankfurt (O.) gegen Lech Poznan 4 : 1 (3 : 0)

**Torfolge:** 1 : 0 U. Schulz (15.), 2 : 0 Jarmuszkiewicz (31.), 3 : 0 Wunderlich (37.), 4 : 0 Jarmuszkiewicz (47.), 4 : 1 Szwagiel (79.).

#### ● Wismut Aue—Widzew Lodz 2 : 0 (0 : 0)

**Torfolge:** 1 : 0 Balck (68.), 2 : 0 Naumann (76.).

#### ● FC Karl-Marx-Stadt gegen Sturm Graz 1 : 0 (1 : 0)

**Torschütze:** Glowatzky (43.).

#### ● Sachsenring Zwickau gegen WEMA Plauen 1 : 0 (0 : 0)

**Torschütze:** Schumacher (88.).

#### ● BFC Dynamo—Banyasz Tatabanya 4 : 1 (2 : 0)

**Torfolge:** 1 : 0 Küttner (28.), 2 : 0 Hirsch (34.), 2 : 1 Vincez II (63.), 3 : 1 B. Schulz (77.), 4 : 1 Pastor (78.).

#### ● FC Hansa Rostock—Baltik Gdynia 4 : 0 (4 : 0)

**Torfolge:** 1 : 0 Schulz (10.), 2 : 0, 3 : 0 Mischinger (11., 18.), 4 : 0 Babendererde (37.).

## Geburtstagskalender

fuwo gratuliert recht herzlich zu ihren Ehrentagen am:

#### ● 11. Februar: René Müller (1. FCL) wurde 27;

**12. Februar:** Trainer Karl-Heinz Kluge wurde 57; Trainer Harald Irmischer wurde 40, Bernd Schulz (BFC) wurde 26; Michael Mischinger (FC Hansa Rostock) wurde 30;

**13. Februar:** Johannes Matzen (BFC) wurde 61; **14. Februar:** Trainer Günter Hoffmann wurde 52; **15. Februar:** Trainer Gerhard Reichelt wurde 55; Exnationalspieler Günter Busch (Chemie Leipzig) wurde 56; **16. Februar:** OA Dr. med. habil Egon Pfeil (Zwickau) wurde 53; **17. Februar:** Physiotherapeut Hans Weber (1. FCM) wurde 54; Mannschaftsleiter Karl-Heinz Sotscheck (Riesa) wurde 55.

**18. Februar:** Exnationalspieler Werner Drews (Rostock) wird 46; Heiko Münch (Wismut Aue) wird 23; **20. Februar:** Physiotherapeut Dieter Ehlert (Erfurt) wird 45; Andreas Schmidt (Riesa) wird 27; **21. Februar:** Mannschaftsleiter Wolfgang Oeser (Dresden) wird 55; MR Dr. Peter Hagert (Zwickau) wird 46; **22. Februar:** Trainer Werner

Wolf wird 61; Exnationalspieler Jürgen Nöldner (FC Vorwärts) wird 45; **23. Februar:** Oberliga-Schiedsrichter Günter Supp wird 44; Oberliga-Schiedsrichter Günter Habermann wird 36; Zwickaus BSG-Vorsitzender Dieter Brettschneider wird 48; Physiotherapeut Thomas Jacob (Zwickau) wird 34; **24. Februar:** Ralf Kraft (Aue) wird 29; Bernd Wunderlich (FC Vorwärts) wird 29; Volkmar Kuhlee (FC Vorwärts) wird 25; John Bemme (FCK) wird 24; Sven Köhler (FCK) wird 20.

### Gute Laune beim 1. FC Union

Einstige und jetzige Spieler, Trainer, Übungsleiter, Funktionäre, Mitarbeiter und Förderer des 1. FC Union Berlin sowie viele Gäste begingen den 20. Gründungstag des Berliner Klubs in der Kongreßhalle der Hauptstadt. Aus den Händen von Manfred Zapf, stellvertretender Generalsekretär des DFV der DDR, konnte Union-Vorsitzender Uwe Piontek unter dem Beifall der Anwesenden die Ehrenplakette unseres Verbandes als Anerkennung für die vom Klub in den vergangenen zwei Jahrzehnten geleistete Arbeit entgegennehmen. Bei einem bunten Programm, bei Tanz und zahlreichen Gesprächen verfliegen die Stunden wie im Fluge. Frühere Trainer wie Werner Schwenzfeier, Fritz Gödicke, Harald Seeger, Ulrich Prüfke und Heinz Werner standen besonders im Blickpunkt. Große Anziehungskraft übten Schautafeln aus, die in vielseitiger Form Auskunft über die Entwicklung des 1. FC Union gaben.

#### ● FC Carl Zeiss Jena gegen Gornik Zabrze 0 : 1 (0 : 0)

**Torschütze:** Krause (60., Selbsttor).

#### ● Stahl Riesa—Chemie IW Ilmenau 2 : 1 (0 : 0)

**Torfolge:** 0 : 1 Heinze (68.), 1 : 1 G. Kerper (76., Foulschloß), 2 : 1 Mecke (84.).

#### ● 1. FC Union Berlin—FC Constanta 1 : 0 (0 : 0)

**Torschütze:** Sattler (82.).

#### ● FC Vorwärts Frankfurt (O.) gegen Legia Warschau 4 : 2 (4 : 0)

**Torfolge:** 1 : 0 Kuhlee (9.), 2 : 0 Schnürer (22.), 3 : 0 Gramenz (31.), 4 : 0 Wunderlich (45.), 4 : 1 Araszkiwicz (57.), 4 : 2 Czaluski (86.).

#### ● Wismut Aue—Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt 2 : 0 (2 : 0)

**Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0 Balck (9., 25.).



Der DFV der DDR teilt mit, daß entsprechend einer Vereinbarung zwischen dem BFC Dynamo und der BSG Stahl Brandenburg mit Wirkung von 12. Februar 1986 Michael Schulz zum BFC Dynamo und Bernd Kubowitz und Jan Voß zur BSG Stahl Brandenburg delegiert werden.

#### ● Nachholspiel der Liga, Staffel B: Chemie Buna Schkopau gegen Motor Nordhausen 0 : 2 (0 : 1)

**Chemie:** Schneider, Blaudschun, Jeschke/V., Lammell, Köfmann, Pennecke, Heinrich (ab 55. Trautmann), Thoma, Wagner (ab 76. Dienemann), Reimann, Meyer; **Trainer:** Peschke.

**Motor:** Kreibich, Etzrodt, Teich, Gehlhaar, Gerlach, Müller, Reuß, Möhring, Noldeck (ab 82. Neubert), Häußler/V. (ab 72. Demme), Kunze; **Trainer:** i. V. Kulle.

**Schiedsrichter:** Purz (Cottbus); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 0 : 1 Gehlhaar (25.), 0 : 2 Demme (84.).

Bischofsverda	17	13	3	1	33:9	29:5
HFC Chemie	17	12	—	5	50:15	24:10
Chem. Böhlen	17	10	3	4	31:24	23:11
Dyn. Eisleben	17	7	3	3	20:17	21:13
Sondershausen	17	8	3	6	26:23	19:15
Dresden II	17	7	5	5	25:25	19:15
C. Z. Jena II	17	7	4	6	22:20	18:16
Motor Weimar	17	5	7	5	21:19	17:17
Motor Grimma	17	6	5	6	23:26	17:17
Mot. Nordhausen	17	6	5	6	23:30	17:17
Markkleeberg	17	5	6	6	27:27	16:18
„F. H.“ K.-M.-Stadt	17	5	5	7	17:20	15:19
B. Schkopau	17	5	3	9	17:21	13:21
IW Ilmenau	17	4	4	9	22:29	12:22
Motor Suhl	17	4	4	9	15:29	12:22
R.-W. Erfurt II	17	4	4	9	17:32	12:22
Wismut Gera	17	4	3	10	20:31	11:23
Wismut Aue II	17	3	5	9	22:34	11:23

### Der BFA Fußball Leipzig ...

... bittet auf diesem Weg um Kenntnisnahme, daß die Ausgabe der Pressekarten zum Länderspiel DDR gegen die Niederlande am 12. März aus technischen Gründen diesmal nicht im Hotel „Astoria“ möglich ist. Sie wird am Spieltag ab 14.00 Uhr im Kultursaal des Zentralstadions vorgenommen. Alle Presseorgane, die eine Bestellung beim BFA Fußball Leipzig aufgegeben haben, erhalten Anfang März eine Parkgenehmigung für den Vorplatz des Zentralstadions zugestellt.

### Die SG Dynamo Dresden ...

... teilt mit, daß alle diejenigen Sportfreunde, die schriftlich Karten für das am 5. März stattfindende Viertelfinal-Hinspiel im Cup der Pokalsieger zwischen Dynamo Dresden und Bayer Uerdingen bestellt haben und bis zum 10. Februar keine Benachrichtigung erhalten, leider nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Wegen der großen Nachfrage ist es uns nicht möglich, alle schriftlichen Kartenwünsche zu beantworten.

## EINWÜRFE

Das 16. Hallenturnier um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Hettstedt wurde in zwei Staffeln zu je vier Mannschaften ausgetragen und erhielt durch die Teilnahme der polnischen Vertretungen von Rakow Czeszochowa I und II zusätzlichen Reiz. Im Endspiel setzte sich Czeszochowa I klar mit 4 : 0 Toren über Walzwerk Hettstedt durch.

Bei der Hallen-Bezirksbestenermittlung von Schwerin blieb Vorwärts

Hagenow mit 20 : 4 Toren und 7 : 1 Punkten vor Einheit Perleberg (9 : 7 / 5 : 3), Einheit Güstrow (11 : 15 / 5 : 3), Traktor Laage (6 : 13 / 2 : 6) und Motor Schwerin (5 : 12 / 1 : 7) siegreich. Während Veritas Wittenberge nicht teilnahm, schieden Hydraulik Parchim und ISG Schwerin bereits in der Zwischenrunde aus.

Beim 3. Hallenturnier der BSG Traktor Klötze um den Wanderpokal des Rates der Stadt setzte sich Vorwärts Havelberg im Elfmeterschießen gegen Pokalverteidiger Einheit Burg durch.

# LIGA-VORSCHAU/BEZIRKE

## Gelingt die Aufholjagd des HFC?

Gedanken zum Sonntag-Rückrundenstart der Liga

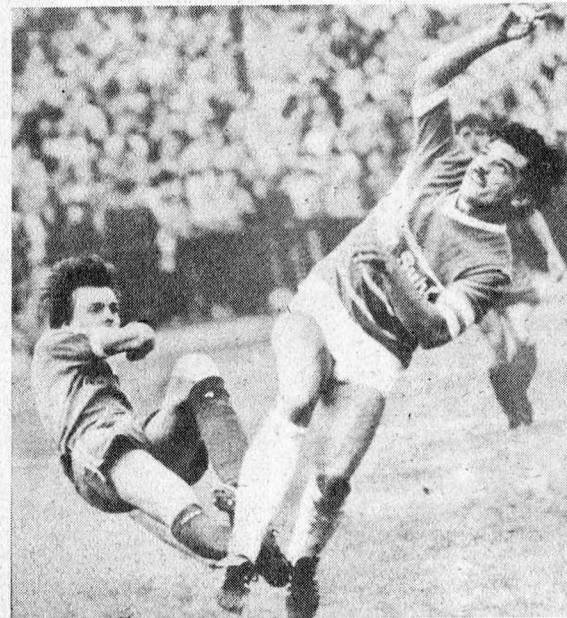
Am kommenden Sonntag vollzieht auch das Starterfeld der 36 Ligamannschaften den Auftakt zur zweiten Halbserie. Entscheidungen sind zwar noch nicht gefallen, aber einige Tendenzen, die den Verlauf der Rückrunde prägen könnten, lassen sich durchaus erkennen.

In der **Staffel A** kann noch mehr als ein halbes Dutzend Mannschaften Aufstiegsambitionen geltend machen. Die besten Karten dürfte am Ende derjenige haben, der in den direkten Vergleichen dieser Mannschaften untereinander am erfolgreichsten abschneidet. „Schließlich zählen in diesen Spielen die Punkte ja quasi doppelt“, begründet Karl Trautmann, Trainer des Tabellen-sechsten Stahl Eisenhüttenstadt, diese Auffassung. Für seine Schützlinge stehen bereits an den ersten drei Spieltagen (gegen Energie Cottbus, Dynamo Fürstenwalde und KKW Greifswald) solcherlei Aufgaben auf dem Plan. Einen Start wie zu Saisonbeginn (1:5 Punkte) wollen die Stahlwerker diesmal verständlicherweise vermeiden, denn dann wären alle Chancen dahin. Spannung dürfte also in ausreichendem Maße vorhanden sein, denn von Spieltag zu Spieltag jagt ein Schluger den anderen.

Interessant dürfte sein, ob Spit-



Am Boden wie hier Pohlandt gegen den Babelsberger Matthes ist Energie Cottbus im Kampf um den Staffelsieg noch keinesfalls! Rechts ein Zweikampf aus Bischofswerda gegen Suhl mit Gräulich und Jertschewski.



Fotos: Thomas, Berndt

zenreiter BFC Dynamo II (allerdings nicht aufstiegsberechtigt) die Konkurrenz weiterhin beeindruckt, ob der Zweite Dynamo Fürstenwalde (ohne seine zum BFC delegierten Leistungsträger Kaehlitz und Reich) weiterhin so erstaunlich gut mithalten kann und Absteiger Chemie Leipzig (bisher noch nie Tabellenführer) aus dem Tief der vergangenen Wochen wieder herausfindet. Dahinter stehen (angeführt von Energie Cottbus) durchweg Vertretungen, mit denen noch zu rechnen ist. Wenn schon nicht im direkten Kampf um den Aufstieg, so doch eventuell als Zünglein an der Waage.

In puncto Aufstieg dürfte sich das Interesse in der **Staffel B** auf den Zweikampf zwischen Spitzenreiter Fortschritt Bischofswerda und dem

HFC Chemie konzentrieren. Die Hallenser, als großer Favorit in diese Saison gestartet, zeigten sich zuletzt in Auswärtsspielen völlig von der Rolle, so daß ihr Rückstand auf beträchtliche fünf Punkte angewachsen ist. „Trotzdem werfen wir die Flinte nicht ins Korn, wollen von Beginn an konzentriert zur Aufholjagd blasen, um unsere vergebene geringe Chance doch noch zu nutzen“, meinte HFC-Trainer Günther Hoffmann. In den ersten beiden Heimspielen gegen den Dritten Chemie Böhlen (19. Spieltag) und Bischofswerda (21. ST) werden sich dazu beste Gelegenheiten bieten.

Abschließend noch ein Wort zum Abstiegskampf. In beiden Staffeln ist noch nichts entschieden. Selbst die einzige etwas abgeschlagene Mannschaft (TSG Bau Rostock/

Staffel A) dürfte durch den ersten Saisonsieg zum Ausklang der Herbstserie noch einmal Hoffnung geschöpft haben. Was die Ostseestädter noch zu bieten haben, wird bereits der Sonntag zeigen, denn da müssen sie zum Spitzenreiter BFC II.

SASCHA STOLZ

### Die Ansetzungen des 18. Spieltages:

● **Staffel A:** Cottbus—Eisenhüttenst., Neubrandenburg—KKW Greifswald, FCV II gegen Markkleeberg, Bischofswerda gegen Schwarze Pumpe—Brieske, Babelsberg gegen Rotation, Chemie Leipzig—Dessau, Stralsund—Prenzlau, Fürstenwalde gegen Hettstedt.

● **Staffel B:** Aue II—Eisleben, Grimma gegen Markkleeberg, Bischofswerda gegen Nordhausen, Schkopau—Suhl, Iminau gegen HFC, Böhlen—„F.H.“ Karl-Marx-St., Dresden II—Jena II, Erfurt II—Weimar, Sondershausen—Gera.

## Liga-Absteiger auf Meisterschaftskurs

ROSTOCK: Schifffahrt/Hafen beherrscht die Szene ● FC Hansa II schon sechs Punkte zurück

Unerwartet eindeutig bestimmt die Mannschaft von Schifffahrt/Hafen Rostock bislang das Geschehen. Der Liga-Absteiger gehörte zwar mit zu den Titelanwärtern, aber eine solche klare Führung gegenüber der Konkurrenz war ihm nicht zugetraut worden. Die Spieler des langjährigen Trainers und Übungsleiters Günter Rabenhorst liegen nach einer Halbserie mit sechs Punkten Vorsprung vor dem FC Hansa Rostock II an der Spitze. Inzwischen gab es bereits den 16. und 17. Spieltag. Dabei wurde die Ausnahmestellung von Schifffahrt/Hafen noch unterstrichen, denn die Elf bezwang den FC Hansa II souverän mit 4:1. Die Klubvertretung blieb mehrmals weit unter ihren Möglichkeiten. So hieß es u. a. beim Neuling Lok Bergen 0:2 und bei Rotes Banner Trinwillershagen 0:1.

Die Verfolger hatten durchweg Phasen der Instabilität. Vorwärts Stralsund II kassierte von Runde 12 bis 14 drei Niederlagen, Trinwillershagen büßte Punkte gegen Kontrahenten der unteren Tabellenhälfte ein, und KKW Greifswald II war in zwei Heimspielen nicht im Bilde, was wertvollen Boden kostete. Auch das spricht im restlichen Saisonverlauf gegen die Widersacher von Schifffahrt/Hafen: Der Tabellenführer verfügt dank seiner großen Erfahrung aus den Liga-Spielzeiten über viel Routine in der entschei-

denden Meisterschaftsphase. Nach Lage der Dinge kann für ihn eigentlich nichts mehr schiefgehen, wenn die Begegnungen am 1. März fortgesetzt werden.

Der Abstiegskampf wird daher in den kommenden Wochen ganz besonders im Blickpunkt stehen, was die Spannung betrifft. Ab Rang 11 dürfte der Kreis der gefährdeten Mannschaften zu ziehen sein. Motor Stralsund und Motor Rostock haben als 9. bzw. 10. schon durch ihr relativ gutes Torkonto ein Polster. Von den dahinter folgenden Gemeinschaften ist jedoch noch manche Überraschung zu erwarten. Schon in der Herbstserie sorgten sie für diesen und jenen Paukenschlag. Denken wir nur an das 1:1 von Motor Wolgast gegen Hansa II, das

1:1 von Grevesmühlen in Trinwillershagen, das Wolgaster 3:0 gegen Bergen, das 4:1 von Lok Greifswald über Dynamo Rostock-Mitte und das 0:0 in Trinwillershagen, das 1:1 von Traktor Behrenhoff gegen Schifffahrt/Hafen Rostock, das 2:2 von Warnemünde in Trinwillershagen oder das 3:2 der Wolgaster über Vorwärts Stralsund II.

Bei einer Einschätzung der Leistungen kann man feststellen, daß das spielerische Moment im Vordergrund stand. Auch schwächere Vertretungen suchten ihr Heil nicht nur in der Defensive. Mängel gibt es vor allem bei der zweckmäßigen Spielgestaltung in Tornähe, wo es an ideenreichen Aktionen fehlt.

Erfreulich: Kein Treffen mußte durch die Rechtskommission entschieden werden. Weniger ange-

nehm: Das Publikumsinteresse ging zurück, und in 13 der 120 Spiele trat kein komplettes Schiedsrichterkollektiv an.

FRIEDRICH PÜGGE

### Statistisches

- Die erfolgreichsten Torschützen waren Schlesinger (SHR) und Wendorf (Hansa II) mit je 16 Treffern vor Lange (TSG Wismar) mit 12 und Puschinski (Trinwillershagen) mit 10.
- Es fielen 398 Tore. Das entspricht einem Schnitt von 3,32.
- Den höchsten Sieg landete Hansa II mit 12:2 gegen Lok Greifswald.
- 66 Heimspiele stehen 23 Unentschieden und 31 Auswärtserfolge gegenüber.
- Das häufigste Resultat war ein 1:0 (17mal). 3:0-Ergebnisse wurden 14mal registriert.
- Bei drei Feldverweisen (KKW II = 2), gab es 204 Verwarnungen (1. Serie 1984/85: 157).
- Das Zuschauerinteresse ging zurück: 12 610 Fußballbegeisterte sahen die 120 Spiele (Ø 92). Vor einem Jahr lag diese Zahl bei 137.
- 29 Schiedsrichterkollektive kamen aus dem Bezirk Rostock, 13 aus Schwerin und acht vom BFA Neubrandenburg.
- Die meisten Einsätze als Referee hatten Matschulla (Saßnitz) und Haack (Stralsund) mit je sieben.

### Der Tabellenstand: Schifffahrt/Hafen ist noch ohne Niederlage

1. Schifffahrt/Hafen Rostock (A)	15	13	2	—	51:9	+42	28:2	8	8	—	—	25:3	16:0	7	5	2	—	26:6	12:2
2. FC Hansa Rostock II (1)	15	9	4	2	42:11	+31	22:8	7	5	2	—	23:5	12:2	8	4	2	2	19:6	10:6
3. Vorwärts Stralsund II (9)	15	9	2	4	34:18	+16	20:10	7	5	1	1	16:8	11:3	8	4	1	3	18:10	9:7
4. RB Trinwillershagen (7)	15	8	4	3	25:13	+12	20:10	7	4	3	—	17:6	11:3	8	4	1	3	8:7	9:7
5. KKW Greifswald II (N)	15	9	2	4	25:16	+9	20:10	8	5	1	2	15:10	11:5	7	4	1	2	10:6	9:5
6. TSG Wismar (4)	15	9	1	5	34:22	+12	19:11	8	7	—	1	22:6	14:2	7	2	1	4	12:16	5:9
7. Dynamo Rostock-Mitte (6)	15	8	2	5	22:20	+2	18:12	7	4	1	2	12:9	9:5	8	4	1	3	10:11	9:7
8. Lok Bergen (N)	15	6	3	6	19:27	—8	15:15	8	6	1	1	16:6	13:3	7	—	2	5	3:21	2:12
9. Motor Stralsund (3)	15	5	3	7	27:28	—1	13:17	8	4	1	3	21:16	9:7	7	1	2	4	6:12	4:10
10. Motor Rostock (12)	15	4	4	7	17:19	—2	12:18	8	3	3	2	12:5	9:7	7	1	1	5	5:14	3:11
11. Einheit Grevesmühlen (14)	15	4	3	8	15:26	—11	11:19	8	3	2	3	8:9	8:8	7	1	1	5	7:17	3:11
12. Motor WW Warnemünde (11)	15	4	3	8	21:35	—14	11:19	7	3	1	3	13:19	7:7	8	1	2	5	8:16	4:12
13. Traktor Behrenhoff (10)	15	2	5	8	17:30	—13	9:21	8	2	2	4	10:13	6:10	7	—	3	4	7:17	3:11
14. Bau Rostock II (8)	15	3	3	9	19:34	—15	9:21	7	3	1	3	12:13	7:7	8	—	2	6	7:21	2:14
15. Lok Greifswald (15)	15	2	3	10	17:49	—32	7:23	7	2	2	3	12:15	6:8	8	—	1	7	5:34	1:15
16. Motor Wolgast (13)	15	2	2	11	13:41	—28	6:24	7	2	2	3	9:12	6:8	8	—	—	8	4:29	0:16

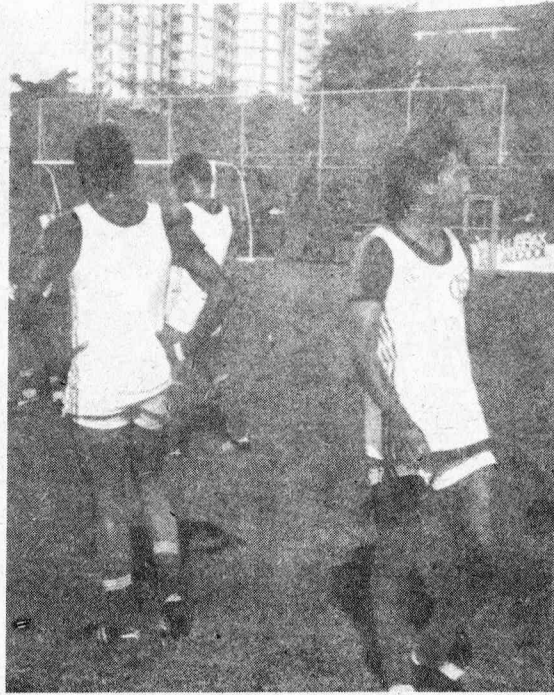
In Klammern: Platzierung nach der 1. Halbserie der Saison 1984/85; A = Ligaabsteiger; N = Neuling.

# WM-KALEIDOSKOP



Er scheint etwas füllig geworden zu sein, Schottlands Nationalspieler Strachan vom englischen Erstdivisionär Manchester United (rechts). Aber seine große Klasse ist nach wie vor unbestritten!

Foto: International



Aktuelle Bilder vom Vorbereitungstraining der Brasilianer. Was Zico (links im Vordergrund) und seine Mannschaftskameraden zeigen, wird von Coach Santana aufmerksam-kritisch beobachtet.

Foto: International



## Der Doppelweltmeister auch im zweiten Anzug vorn

Gleich drei WM-Teilnehmer vereinte mit Uruguay, Kanada und Paraguay das Turnier von Miami, das der zweimalige Weltmeister aus Montevideo durch einen 2:0-Finalsieg gegen Deportivo Cali aus Kolumbien zu seinen Gunsten entschied. Silvera (39.) und Baez (49.) schossen vor 16 000 Zuschauern die Tore. In den beiden Gruppenspielen hatte sich der WM-Gewinner von 1930 und 1950 gegen Kanada mit 3:1 behauptet (Torschützen: Aguilera/27., Ostoleza/53. und Zalazar/60. für Uruguay sowie Pakos/44. für die Nordamerikaner) und gegen die USA 1:1 gespielt (Ausgleich durch Aguilera). Angesichts des Handikaps, den Wettbewerb mit einer Rumpfbesetzung bestreiten zu müssen und nur fünf WM-Kandidaten zur Verfügung zu haben, zeigte sich Trainer Omar Borrás mit der Ausbeute recht zufrieden: „Vor allem in der Abwehr eine konzentrierte Leistung. Obwohl wir noch nie mit dieser Besetzung spielten, eine überraschend gute Mannschaftsharmonie und lobenswerte Willensqualitäten.“ Seine 16 WM-Spieler, die außerhalb der Landesgrenzen tätig sind, wird er erst im April zur Verfügung haben. Auf einer Tournee mit Spielen gegen Marokko in Los Angeles (13. 4.), die Niederlande in Amsterdam (16. 4.), Norwegen in Oslo (19. 4.) und Nordirland in Belfast (23. 4.) soll das Team dann in WM-Form gebracht werden.

Kanada und Paraguay blieben in den Gruppenspielen stecken. Die Kanadier spielten gegen die USA 0:0 und belegten nur den letzten Rang. Paraguay bezwang zwar Jamaika 4:1 (Tore durch Hicks und Alvarez je 2), zog aber gegen Cali mit 0:2 den kürzeren. Beide Außenseiter müssen noch kräftig zulegen, wenn sie die angekündigte Rolle als „Hecht im Karpfenteich“ spielen wollen. WM-Neuling Kanada standen die vier in Europa spielenden Profis und die neun in der US-Hallenliga tätigen Aktiven nicht zur Verfügung. Als Kernstück der WM-Vorbereitungen sind nach dem Ausräumen der finanziellen Schwierigkeiten eine Italien-Tournee im März und Länderspiele im Mai gegen Wales und England programmiert. Pa-

raguay, zum viertenmal bei einem WM-Turnier dabei und bei den Präparationen für Mexiko durch einen FIFA-Kredit von 800 000 Dollar unterstützt, will sich nach einem Länderspiel in der vergangenen Woche in Hongkong (1:1) mit weiteren Tests in Saudi-Arabien und Spanien den notwendigen WM-Schliff holen. In Miami lobte Trainer Cayetano Re die Leistungen von Vorstopper Delgado, Mittelstürmer Cabanas und „Flügelflitzer“ Romero von Fluminense Rio de Janeiro, der bei den Junioren-Weltmeisterschaften von 1979 in Japan zu den Stars des Turniers gehörte. In der mannschaftlichen Geschlossenheit sah er freilich angesichts der fehlenden Spielpraxis nach der erfolgreichen WM-Qualifikation einen deutlichen Nachholebedarf.

### Favorit Brasilien

Den vierten WM-Titel für seine Landsleute erwartet Pele, mit Brasilien dreimal Weltmeister geworden, von der Copa Mundial 86. „Individualisten wie Zico, Socrates, Renato, Edinho, Junior, Cerezo und

Eder hat keine andere Mannschaft in einer derartigen Vielzahl in ihren Reihen. Auch in den taktischen Belangen ist die Santana-Elf der reifste WM-Teilnehmer. Diese Vorteile werden in Mexiko unter den hohen Hitzegraden und besonderen Höhenbedingungen doppelt ins Gewicht fallen. Der Umstand, daß die WM-Vorbereitungen erst jetzt in konzentrierter Form beginnen, sollte kein entscheidender Nachteil sein. Derart routinierte und technisch perfekte Spieler kann man auch in ein paar Monaten zu einem harmonischen Ensemble vereinen“, prophezeite Pele, der während der WM-Tage als Fernseh-Kommentator tätig ist und Argentinien, Titelverteidiger Italien sowie Vizeweltmeister BRD als die härtesten brasilianischen Widersacher bezeichnete.

### Prominenter Nachfolger

Henri Guerin heißt der Nachfolger von Michel Hidalgo auf dem Posten des Technischen Direktors der Fédération française de football. Der 64jährige hat in der Geschichte des französischen Fußballs ein umfangreiches Kapitel geschrieben. Zwischen 1946 und 1956 war er als Aktiver bei Stade Rennes und Stade Français Paris und kam zweimal zu Länderspielen. Als Trainer betreute er den oftmaligen Meister AS

St-Etienne, war in den sechziger Jahren, u. a. beim WM-Turnier von England, für die Nationalelf verantwortlich und arbeitete zusammen mit Georges Boulogne sowie Michel Hidalgo den Plan für die Verbesserung der Nachwuchsarbeit aus, der als Grundlage für Frankreichs langfristigen Weg in die Weltspitze zu Fußballschulen zuerst in der Regie des Verbandes und dann auch bei nahezu allen Profiklubs führte. Michel Hidalgo hatte nach 16jähriger erfolgreicher Arbeit alle Funktionen in der Fußball-Föderation niedergelegt und damit auf Vorwürfe reagiert, er nutze seine Funktion als Technischer Direktor zum Vorteil von Olympique Marseille aus. Der Vater des französischen EM-Sieges von 1984 wird als zukünftiger Manager mit dem südfranzösischen Klub in Verbindung gebracht und soll dem fünfmaligen Meister gemeinsam mit einem millionenschweren Sponsor wieder zu einer Spitzenstellung verhelfen.

### Die WM von Scifo?

Vier Wochen vor WM-Beginn geht Belgiens Nationalelf ins Trainingslager, das zu gleichen Teilen zu Hause und vor Ort in Mexiko durchgeführt wird. Teamchef Guy Thys legt vor allem auf die zweite Hälfte großen Wert: „Ich kenne aus eigener Anschauung derart komplizierte Bedingungen und habe damit selbst schon schlechte Erfahrungen gemacht. Zwei Wochen sind das mindeste, um sich auf derart extreme Verhältnisse einzustellen.“ Noch drei Länderspiele sollen vor dem WM-Turnier ausgetragen werden. Die Begegnungen mit Spanien in Elche (Mittwoch) und Bulgarien in Brüssel (23. 4.) sind unter Dach und Fach. Für den Mai wird noch ein attraktiver Gegner gesucht. Für Belgiens siebenten WM-Auftritt setzt Thys vor allem auf das 20jährige Supertalent Enzo Scifo, das schon vor zwei Jahren bei der Europameisterschaft für Schlagzeilen sorgte. „Es könnte seine Weltmeisterschaft werden. Er hat inzwischen auch die für einen Weltklassemann unabdingliche taktische Reife erworben“, lobte der Auswahltrainer den gebürtigen Italiener. „Ich hoffe nur, daß man bei dieser Weltmeisterschaft nicht so gnadenlos gegen individuell starke Spieler wie teilweise bei vorangegangenen WM-Turnieren vorgehen wird.“



Torwart-Routinier Bento, hier im Lissaboner Stadion beim WM-Qualifikationstreffen gegen die BRD von Lima, Berthold, Joao Pinto und Inacio eingekreist, will es bei der WM noch mal wissen. Sehen wir ihn auch am Mittwoch gegen die DDR?

Foto: ADN ZB

## Gelungene Probe beim EM-Gastgeber

In zwei Länderspielen erreichte die Jugendauswahl „Unter 16“ in Griechenland ein 2 : 2 sowie einen 2 : 0 - Sieg ● Jähning zweifacher Torschütze ● Trainerfazit: Über Kampf zum Spiel gefunden

Das war schon einmal eine Probe aufs Exempel. Schließlich weilte die DDR-Jugendauswahl „Unter 16“ bei ihrem Länderspielstart dieses Jahres beim EM-Gastgeber Griechenland. Für die Endrunde im Mai haben sich die Schützlinge von Trainer Lothar Priebe ja bereits qualifiziert. Nun gab es eine erste „Expedition vor Ort“, und die fiel sehr erfolgreich aus. Nach einem 2 : 2 (1 : 1) im ersten Vergleich in Hania steigerten sich die Gäste 48 Stunden später deutlich und erzielten einen jederzeit verdienten 2 : 0 (2 : 0)-Erfolg. Trugen sich zunächst Niedziella (33.) und Jähning (74.) in die Torschützenliste ein (sie glichen die jeweilige Führung der Griechen aus), waren beim Sieg Herder (22.) und wiederum Jähning (34.) die Schützen.

Der Dresdner Dynamo-Stürmer entpuppt sich immer mehr als Torgefährlicher. Schließlich traf er in der laufenden EM-Qualifikation schon

zweimal ins Schwarze. Wenn auch der wieselflinke Angreifer erneut der auffälligste Spieler in unseren Reihen war, wollte Trainer Lothar Priebe dennoch keine Einzelkritik anbringen. „Dazu spielte die Mannschaft besonders im zweiten Vergleich viel zu ausgeglichen, harmonisch, als daß es von Wert wäre, jemanden besonders hervorzuheben. Alle eingesetzten Akteure entledigten sich ihrer Aufgabe mit viel Geschick und Können.“ Das ist insofern erfreulich, weil damit die Variationsmöglichkeiten vergrößert wurden, die Palette jener Spieler breiter wird, die eingesetzt werden können, ohne Niveauverlust zu befürchten. „Deshalb auch war diese Reise an den EM-Ort sehr nützlich. Unter harten Wettkampfbedingungen wurden die Spieler einem Test auf Herz und Nieren unterzogen, den sie ausgezeichnet bestanden“, meinte Lothar Priebe.

Trotzdem mußten im ersten Vergleich einige Abstriche gemacht werden. Immerhin waren die Jungen aus dem tiefsten Winter in für unsere Verhältnisse hochsommerliche Temperaturen gekommen. Diese Veränderung mußte erst einmal verkraftet werden. Auch fehlte nach der Winterpause die spielerische Harmonie, gab es hin und wieder Mißverständnisse. So griff noch nicht wieder ein Rädchen ins andere. „Auch ließen wir uns von der robusten Gangart der Griechen beeindrucken. Darauf mußten sich die Spieler erst einmal einstellen“, begründete Assistententrainer Wolfgang Filohn.

Um so erfreulicher, daß im zweiten Spiel jedes Sandkörnchen aus dem Getriebe verschwunden war. Jetzt rollte es streckenweise wie am Schnürchen. „Über eine kämpferische und läuferische Steigerung lief es auch spielerisch ausgezeichnet“, stellte Dr. Rudolf Krause fest. Das

### So trat die DDR-Elf an:

● **1. Spiel: 2 : 2 (1 : 1) in Hania**  
Lenhart (FC Rot-Weiß Erfurt), Kern, Benedix (beide Dynamo Dresden), Günther (FC Karl-Marx-Stadt), Hilgert (BFC Dynamo), Raspe (HFC Chemie) ab 70. Stammann, Wehrman (beide BFC Dynamo), Finck (FC Hansa Rostock) ab 70. Herder (1. FC Lok Leipzig), Karl (HFC Chemie), Jähning (Dynamo Dresden), Niedziella (1. FC Magdeburg) ab 70. Barczyk (BFC Dynamo) — (im 1-3-4-2).

● **2. Spiel: 2 : 0 (2 : 0) in Heraklion**  
Jobst (FC Carl Zeiss Jena), Kern, Benedix, Günther, Grabow (BFC Dynamo), Herder, Stammann, Karl, Barczyk (ab 63. Finck), Jähning, Niedziella (ab 70. Raspe) — (im 1-3-4-2).

mündete in ein konstruktives Mittelfeldspiel, in torgefährliche Angriffe aus sehenswerten Kombinationen heraus. Daran besaßen alle ihren Anteil.

Kamen bereits im ersten Vergleich die 3 500 Zuschauer auf ihre Kosten, so erlebten die 2 000 im zweiten Spiel schließlich eine deutlich überlegene DDR-Elf, die sich ihrer Mittel in jeder Phase sicher war, die ihre Geschlossenheit zu einem klaren Sieg nutzte, an dem es nie den leisesten Zweifel gab.

Andreas Baingo

### Statistisches

● **Ausgeglichene Bilanz: 8 Spiele** — 3 Siege, 2 Unentschieden, 3 Niederlagen — 13 : 7 Tore

- 0 : 0 gegen Norwegen am 13. August 1985 in Riese/Ungarn
- 2 : 0 (0 : 0) gegen die CSSR am 14. August 1985 in Sarospatak/Ungarn
- 0 : 2 (0 : 2) gegen Jugoslawien am 16. August 1985 in Tarcal/Ungarn
- 4 : 0 (2 : 0) gegen Polen am 18. August 1985 in Satoraljalheli/Ungarn
- 5 : 0 (2 : 0) gegen Rumänien am 10. September 1985 in Gotha
- 1 : 1 (0 : 0) gegen Rumänien am 12. September 1985 in Bad Salzung
- 0 : 1 (0 : 0) gegen die CSSR am 9. Oktober 1985 in Beresov
- 1 : 3 (0 : 1) gegen die Niederlande am 13. November 1985 in Templin

● **21 Spieler eingesetzt** — 7 immer dabei  
8 Einsätze: Maucksch (Dynamo Dresden), Rosocha (1. FC Union Berlin), Junker (FC Carl Zeiss Jena), Schreyer (FC Karl-Marx-Stadt), Wick (FC Rot-Weiß Erfurt), Tretschok (HFC Chemie), Nowak (BFC Dynamo).

7 Einsätze: Riedel, Milde (beide Dynamo Dresden), Machowski (FC Rot-Weiß Erfurt).

6 Einsätze: Saager (1. FC Lok Leipzig), Herzog (BFC Dynamo).

5 Einsätze: Nowotny (HFC Chemie), Hauptmann (Dynamo Dresden).

4 Einsätze: Wosz (HFC Chemie).

3 Einsätze: Schmitt (FC Karl-Marx-Stadt).

2 Einsätze: Böhme, Gläser (beide FC Karl-Marx-Stadt), Adler (FC Vorwärts Frankfurt/Oder).

1 Einsatz: Jaschob (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Schwarz (FC Rot-Weiß Erfurt).

● **13 Tore** — 6 Schützen

6 Tore: Milde.  
2 Tore: Tretschok, Wosz.  
1 Tor: Junker, Nowak, Wick.

### Herbstbilanz unserer Auswahlmannschaften (III und Schluß)

## Jüngere Junioren müssen noch stabiler werden

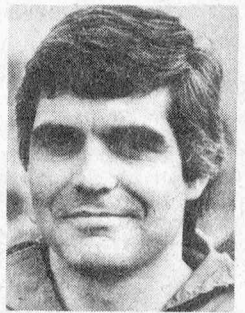
„U 17“ bereitet sich auf die JWdF in der Koreanischen DVR vor  
Schlußmann Saager schaffte den Sprung nach oben

Unser gegenwärtig jüngerer Juniorenauswahljahrgang (U 17), der im Mai 1985 bei der Jugend-Europameisterschafts-Endrunde in Ungarn den vierten Platz belegt hat, ist durch den veränderten Austragungsmodus der Junioren-EM, die sich seit dem Vorjahr jeweils über zwei Jahre erstreckt, vor dem Eintritt in das Männeralter an keinem europäischen Titelkampf mehr beteiligt. Der DFV hat aber auch für diese Altersklasse ein umfangreiches Programm, denn diese Talente müssen ja sinnvoll weitergeführt und entwickelt werden.

Die ersten Auftritte im Herbst '85 als Junioren waren recht wechselhaft. Da wurde bei einem Turnier in Ungarn ein achtbarer dritter Platz belegt, gelang gegen Rumänien ein überzeugendes 5 : 0, dem zwei Tage darauf ein 1 : 1 folgte, gab es schließlich zum Jahresausklang mit einem 1 : 3 gegen die Niederlande nicht nur vom Ergebnis her einen Tiefpunkt.

Nach der Jugend-EM blieben einige Veränderungen im Angebot nicht aus. Während Jähning (Dynamo Dresden) in der „U 16“ verblieb und dort eine entscheidende Stütze ist, fielen Köller (BFC Dynamo), Gepert (1. FC Lok Leipzig), Wolff (FC Carl Zeiss Jena) und Gläser längere Zeit wegen Verletzung aus, kamen Tretschok, Wosz, Schreyer, Adler und Jaschob neu hinzu. Das wirkte sich natürlich auf die Leistungsbeständigkeit aus. „Insgesamt mangelt es noch an Stabilität, gab es im ersten Juniorenjahr Anpassungsprobleme. Bei größerer Konzentration und höherer Leistungsverantwortung wären einige Ausrutscher vermeidbar gewesen, die die zweifelloso gemachten Fortschritte etwas schmälern“, betonte Trainer Frank Engel. Verbesserungen sieht er vor allem im Kombinations- und Angriffsspiel, während in der Abwehr unbedingt noch einige Mängel abgestellt werden müssen. Die besten Leistungen im Herbst bescheinigte er Schluß-

### Der Trainer



Frank Engel

Geboren am 15. Februar 1951 in Leipzig. Aktiver Fußballer bei Chemie Leipzig (Nachwuchs-Oberliga), Rotation 1950 Leipzig, DHK Leipzig und DIMO Böhmlitz-Ehrenberg. Diplomsportheiler. Trainer seit 1976 beim DFV der DDR. Er führte die Juniorenauswahl in die EM-Endrunde 1984 in der UdSSR und die Jugendauswahl in die EM-Endrunde 1985 in Ungarn (vierter Platz).

mann Saager, der inzwischen bereits den Sprung in die „U 18“ geschafft hat, Libero und Kapitän Maucksch sowie Herzog, Wosz und Junker. Wer von ihnen oder den anderen wandelt im Frühjahr ebenfalls auf Saagers Spuren?

Der Saisonhöhepunkt werden die Jugendwettkämpfe der Freundschaft in der zweiten Julihälfte in der Koreanischen DVR sein. Davor stehen noch fünf Länderspiele in Rumänien (19. März), gegen Polen (9. April), in Schweden (30. April) und Bulgarien (15. und 17. Mai) auf dem Programm. m. b.

### VOM HALLENPARKETT

● **Schweriner Bezirksmeisterschaften:** Knaben: Finale Dynamo Schwerin—Lok Bützow 0 : 0 / Siebenmeterschießen 3 : 1, um Platz 3 ISG Schwerin—Einheit Güstrow 10 : 0, 5. Aufbau Boizenburg, 6. Dynamo Güstrow; Schüler: Finale Veritas Wittenberge—ISG Schwerin 6 : 4, um Platz 3 Dynamo Schwerin—Fortschritt Neustadt-Glewe 6 : 3, 5. Dynamo Güstrow, 6. Hydraulik Parchim; Jugend: Finale Hydraulik Parchim—Aufbau Goldberg 2 : 1, um Platz 3 ISG Schwerin—Aufbau Boizenburg 1 : 1 / Siebenmeterschießen 2 : 1, 5. Dynamo Schwerin, 6. Dynamo Güstrow; Junioren: Finale ISG Schwerin gegen ISG Schwerin/Jugendliga 2 : 1, um Platz 3 TSG/Post Ludwigslust—Motor Schwerin 3 : 0, 5. Aufbau Goldberg, 6. Einheit Güstrow.

● **Juniorenturnier der TSG/Post Ludwigslust:** Finale FC Hansa Rostock—1. FC Magdeburg 4 : 3 nach Siebenmeterschießen, um Platz 3 1. FC Magdeburg II gegen Lok Stendal 4 : 0, 5. Aufbau Boizenburg, 6. TSG/Post Ludwigslust, 7. Dynamo Rostock-Mitte, 8. TSG Neustrelitz.

● **Geraer Bezirksmeisterschaften:** Kinder: Finale FC Carl Zeiss Jena—Wismut Gera 5 : 0, um Platz 3 Traktor Oettersdorf—Chemie Schwarza 4 : 1, 5. Motor Neustadt, 6. FC Carl Zeiss Jena II, 7. Motor Zeulenroda, 8. Chemie Kahla; Knaben: Finale FC Carl Zeiss Jena gegen Motor Hermsdorf 6 : 0, um Platz 3 Wismut Gera—Elektronik Lobenstein 3 : 2, 5. Chemie Schwarza, 6. Greika Greiz, 7. Rodetal Zöllnitz, 8. FC Carl Zeiss Jena II; Schüler: FC Carl Zeiss Jena—Wismut Gera 2 : 1, um Platz 3 FC Carl Zeiss Jena II—Wismut Berga 8 : 1, 5. Jenaer Glaswerk, 6. Greika Greiz, 7. Elektronik Lobenstein, 8. Carl Zeiss Saalfeld.

### JUGENDLIGA

#### Staffel A

FC Hansa Rostock — Post Neubrandenburg 2 : 1, 1. FC Union Berlin — ISG Schwerin 2 : 0, FC Vorwärts Frankfurt (Oder) — Lok Stendal nicht gemeldet, Stahl Brandenburg — BFC Dynamo 0 : 2, Lok Schöneweide — Energie Cottbus 1 : 3, 1. FC Magdeburg — TSG Wismar erst am 28. März.

1. FC Vw. Frankfurt (O.)	12	31:11	22:2
2. BFC Dynamo	13	42:16	21:5
3. 1. FC Magdeburg	12	41:19	19:5
4. 1. FC Union Berlin	13	24:15	18:3
5. FC Hansa Rostock	13	22:20	14:12
6. ISG Schwerin	13	34:20	12:14
7. Energie Cottbus	13	24:22	11:15
8. Stahl Brandenburg	13	27:30	10:16
9. Lok Stendal	12	12:21	9:15
10. Stahl Eisenhüttenstadt	12	12:27	9:15
11. Post Neubrandenburg	13	18:29	9:17

12. TSG Wismar	12	16:30	8:16
13. Lok Schöneweide	13	14:57	2:24

#### Staffel B

Wismut Aue — Dynamo Dresden 0 : 2, Motor Suhl — Wismut Gera 4 : 1, 1. FC Lok Leipzig — Chemie Leipzig 0 : 0, FC Rot-Weiß Erfurt — FC Carl Zeiss Jena 1 : 1, Stahl Riesa — FC Karl-Marx-Stadt 1 : 0, Chemie Wolfen — Motor Nordhausen 1 : 3.

1. Dynamo Dresden	13	50:7	22:4
2. FC Karl-Marx-Stadt	13	34:7	22:4
3. 1. FC Lok Leipzig	13	36:11	19:7
4. FC Carl Zeiss Jena	13	34:14	19:7
5. FC Rot-Weiß Erfurt	13	35:12	18:8
6. HFC Chemie	12	44:15	15:9
7. Motor Nordhausen	13	19:26	14:12
8. Stahl Riesa	13	16:23	12:14
9. Chemie Leipzig	13	13:35	10:16
10. Wismut Gera	13	15:43	7:19
11. Motor Suhl	13	13:43	6:20
12. Chemie Wolfen	13	12:42	3:23
13. Wismut Aue	13	10:53	1:25

# VERSCHIEDENES

## fuwo-Archiv

### Einsätze, Tore, Zuschauer in der WM-Qualifikation

#### Europa-Gruppe 7

##### ● Eingesetzte Spieler: 91.

**SPANIEN (insgesamt 28):** 6 Spiele Maceda, Goicoechea; 5 Camacho, Gordillo, Rincon; 4 Arconada, Butragueno, Gallego; 3 Senor, Gerardo; 2 Roberto, Santillana, Caldera, Zubizarreta, Julio Alberto; 1 Francisco, Carasco, Urquiaga, Urzubi, Clos, Riceranzu, Rocco, Mirando, Ramos, Sarabia, Munoz, Marcos, Rojo.

**SCHOTTLAND (22):** 6 Leighton, McLeish, Miller, Bett; 5 Souness, Cooper; 4 Albiston, McStay, Johnston; 3 Nicholl, Dalglish, Nicholas, Gough, Strachan; 2 Archibald, Malpas, Atkin, Sharp; 1 Hansen, Gray, Nicholson, Speedy.

**WALES (19):** 6 Southall, Ratcliffe, Jackett, Thomas, James, Hughes; 5 Slatyer, Philipps; 4 Jones, Nicholas, Rush; 2 Hopkins, A. Davies, Charles, van der Hauwe; 1 G. Davies, Curtis, Lovell, Blackmoore.

**ISLAND (20):** 6 Trainsson, Siggi Johnsson; 5 Digurdsson, Bergs, Edvaldsson, Petursson, Gudlaugsson; 4 Sveinsson, Thorbjörnsson, Gretarsson; 3 Gudjohnsson, Seiver Johnsson, Thordarsson; 2 Sigurvinnsson, Margeirsson, Svensson, 1 Geirsson, Gudmundsson, Thorfasson, Gislarsson.

##### ● TORSCHÜTZEN: 21.

**SPANIEN (9 Tore):** 2 Rincon; 1 Górdillo, Goicoechea, Butragueno, Carasco, Clos, Sarabia, Marrcos.

**SCHOTTLAND (8):** 2 McStay, Johnston; 1 Dalglish, Nicholas, Bett, Cooper.

**WALES (7):** 3 Hughes, Rush; 1 Thomas.

**ISLAND (4):** 1 Bergs, Thorbjörnsson, Petursson, Thordarsson.

● **ZUSCHAUER:** 470 900 (Ø je Spiel 39 242).

● **TORE:** 28 (Ø je Spiel 2,39).

## AMTLICHES des DFV der DDR

### Spiel- und Schiedsrichteransetzungen OBERLIGA, Sonnabend, den 1. März 1986, 15.00 Uhr, Junioren 13.00 Uhr

Spiel 99: **FCV-FCK** / Habermann, Prokop, Hagen — Dr. Mewes (bereits am 28. 2. 1986, 17.00 Uhr, Junioren 15.00 Uhr)

Spiel 100: **Zwickau-Jena** / Purz, Scheurell, Stenzel — Weise (erst am 2. 3. 1986, 15.00 Uhr, Junioren 13.00 Uhr)

Spiel 101: **Erfurt-Riesa** / Supp, Haupt, Gerber — Heller

Spiel 102: **Brandenburg-Union** / Stumpf, Gläser, Bußhardt — Borcherding

Spiel 103: **BFC-Aue** / Bahrs, Peschel, Demme — Lange

Spiel 104: **Dresden-1. FCM** / Hennig, Kirschen, Müller, M. — Zschunke (bereits am 28. 2. 1986, 17.00 Uhr, Junioren 15.00 Uhr)

Spiel 105: **1. FC Lok-Rostock** / Ziller, Heynemann, Hirschelmann — Strzyz

### Spiel- und Schiedsrichteransetzungen LIGA, Sonntag, den 2. März 1986, 15.00 Uhr

#### Staffel A

Spiel 163: **Eisenhüttenstadt-Fürstenwalde** / Hagen, BFA Dresden

Spiel 164: **Hettstedt-Stralsund** / Pleßke, BFA Gera

Spiel 165: **Prenzlau-Chemie Leipzig** / Reok, Bredereck, Kniesch

Spiel 166: **Dessau-Babelsberg** / Habermann, BFA Erfurt

Spiel 167: **Rotation-Schwarze Pumpe** / Stiehr, BFA Rostock

Spiel 168: **Brieske-BFC II** / Schumann, Schenk, BFA Dresden

Spiel 169: **TSG Bau-FCV II** / Rothe, Reck, BFA Neubrandenburg

Spiel 170: **Schwerin-Neubrandenburg** / Fleske, Misdziol, Scheurell, Sv.

Spiel 171: **Greifswald-Cottbus** / Chachulski, Ladwig, BFA Neubrandenburg

#### Staffel B

Spiel 163: **Eisleben-Dresden II** / Meinel, Trexler, BFA Karl-Marx-Stadt

Spiel 164: **Jena II-Erfurt II** / Holland-Moritz, BFA Suhl

Spiel 165: **Weimar-Sondershausen** / Sather, Marx, BFA Leipzig

Spiel 166: **Gera-Ilmenau** / Ebbach, BFA Leipzig

Spiel 167: **HFC-Böhlen** / Roßner, Körner, BFA Magdeburg

Spiel 168: **Motor FH-Schkopau** / Robel, BFA Cottbus

Spiel 169: **Suhl-Bischofswerda** / Dr. Schukat, BFA Karl-Marx-Stadt

Spiel 170: **Nordhausen-Grimma** / Brenn, Escher, BFA Suhl

Spiel 171: **Markkleeberg-Aue II** / Hense, BFA Halle

**Zimmermann, Generalsekretär**

### Spielansetzungen JUGENDLIGA für Sonntag, 2. März 1986, 13.00 Uhr

#### Staffel A

Spiel 91 **Stahl Eisenhüttenstadt** gegen **ISG Schwerin**

Spiel 92 **FC Hansa Rostock-Lok Stendal**

Spiel 93 **1. FC Union Berlin-BFC Dynamo**

Spiel 94 **FC Vorwärts Frankfurt (Oder)** gegen **TSG Wismar**

Spiel 95 **Stahl Brandenburg** gegen **Energie Cottbus**

Spiel 96 **1. FC Magdeburg** gegen **Lok Schönweide**

spielfrei: **Post Neubrandenburg**

#### Staffel B

Spiel 91 **HFC Chemie-Wismut Gera**

Spiel 92 **Wismut Aue-Chemie Leipzig**

Spiel 93 **Motor Suhl-FC Carl Zeiss Jena**

Spiel 94 **1. FC Lok Leipzig** gegen **FC Karl-Marx-Stadt**

Spiel 95 **FC Rot-Weiß Erfurt** gegen **Motor Nordhausen**

Spiel 96 **Stahl Riesa-Chemie Wolfen**

spielfrei: **Dynamo Dresden**

1. Die Schiedsrichter (Qualifikation Bezirksliga) werden vom BFA des Gastgebers gestellt.

2. Ergebnismeldung unmittelbar nach dem Spiel an „Die Neue Fußballwoche“ (Telefon: Berlin 2 72 73 76 oder 2 71 03 93)

**Zimmermann, Generalsekretär**

M 1:	FC Karl-Marx-Stadt-FC Hansa Rostock	Tip: 1
M 2:	1. FC Magdeburg-1. FC Lok Leipzig	Tip: 0
M 3:	Wismut Aue-Dynamo Dresden	Tip: 0
M 4:	1. FC Union Berlin-BFC Dynamo	Tip: 2
M 5:	Stahl Riesa-Stahl Brandenburg	Tip: 0
M 6:	FC Vw. Frankfurt (O.)-S'ring Zwickau	Tip: 1
M 7:	Energie Cottbus-Stahl Eisenhüttenstadt	Tip: 1
M 8:	Motor Babelsberg-Rotation Berlin	Tip: 0
M 9:	Motor Grimma-Chemie Markkleeberg	Tip: 0
M 10:	FC Rot-Weiß Erfurt II-Motor Weimar	Tip: 1
M 11:	Dynamo Dresden II-FC Carl Zeiss Jena II	Tip: 1



### In der Chronik geblättert

● **Vor 40 Jahren:** Der Fußball-Neubeginn unter antifaschistisch-demokratischen Bedingungen vollzieht sich überall im Lande. So auch, wie eine Chronik heute vermittelt, in Golßen im Kreis Luckau. Dort ist es der bewährte Fußballsportler Otto Schönsee, der 1946 mit seiner Bürgerschaft in der so-wjetischen Kreiskommandantur die Genehmigung zur Gründung der Sportgemeinschaft Golßen erwirkt. Zitat aus der Golßener Fußballgeschichte: „Auch bei der Anschaffung eines Fußballs ließen sich die Sportler etwas einfallen. In der Golßener Umgebung sammelten sie Blaubeeren und erwarben nach deren Verkauf in Berlin einen guten Lederball.“

● **Vor 30 Jahren:** In der Toto-Vergleichsrunde der Oberliga haben am 19. Februar 1956 der SC Motor Jena, der SC Aktivist Brieske-Senftenberg, Motor Süd Brandenburg, Einheit Greifswald, Motor Bautzen, Motor Wismar und Motor West Karl-Marx-Stadt die Staffel-Spitzenpositionen inne.

● **Vor 20 Jahren:** Am 15. Oberligaspieltag, der am 19. Februar 1966 ausgetragen wird, entscheidet Chemie Leipzig das Ortsderby gegen den 1. FC Lok mit 4 : 0 für sich. Lisiewicz, Matoul, Bauchspieß und Behla sind die Torschützen der Leutzscher. Der FC Carl Zeiss Jena behauptet mit einem 3 : 1 beim HFC Chemie die Tabellenspitze. Ferner: Zwickau-Rostock 3 : 0, FCK gegen Stendal 2 : 0, Erfurt-Dresden 0 : 0, 1. FCM-BFC 0 : 2, FCV-Aue 2 : 0. Sechzehn Monate nach seiner schweren Verletzung beim Olympiaturnier in Tokio gelingt Klaus Urbanczyk beim HFC ein hoffnungsvolles Comeback. Das Viertelfinale um den FDGB-Pokal erreichen Zwickau, Stendal, der FCK, der 1. FCM, der BFC (5 : 3 n. V. bei Dynamo Dresden), Rostock, Aue (1 : 0 bei Vorwärts) und Chemie Leipzig.

● **Vor 10 Jahren:** „Der Meister auf dem Vormarsch“, lautet die Titelzeile der fuwo vom 17. 2. 1976 und bezieht sich auf das 3 : 1 des Titelverteidigers 1. FC Magdeburg gegen den 1. FC Lok. Vor 15 000 Zuschauern erzielen Hoffmann (2), Sparwasser sowie Kühn die Tore in dieser Spitzenpartie. Die weiteren Resultate: HFC-FCV 3 : 2, FCK-Jena 3 : 0, Cottbus-BFC 0 : 5, Chemie Leipzig-Erfurt 4 : 1, Dresden-Zwickau 3 : 0, Aue-Riesa 3 : 0. In den Hinspielen des Halbfinals um den FDGB-Pokal unterliegt der FCV dem 1. FCM 1 : 2, und der 1. FC Lok und Dresden trennen sich 1 : 1.

## DAS HERZ UNSERES SPORTS



**Manfred Balzke (Eiche Branitz)**

Runde „50“ ist er dieser Tage alt geworden, der in der Lausitz bestens bekannte Manfred Balzke. Immerhin kann er auf 34 Jahre aktive Schiedsrichtertätigkeit verweisen, die er heute auf Bezirksebene tut, wobei zu vermerken ist, daß er als höchste Qualifikation die Einsätze an der Linie bei Ligaspielen nennt. Auf einen Rekord aus alten aktiven Fußballer-Zeiten ist der Ingenieur für Textiltechnik, der schon 25 Jahre als leitender Kader im Cottbuser Textil-Kombinat arbeitet, besonders stolz: „Mein Rekord vom Jahre 1963 hat noch heute Bestand, 57 Tore erzielte ich damals in einer Kreismeisterschaftsserie“.

1986 ist das Jahr der Jubiläen des Manfred Balzke, denn in ein paar Wochen kann er auf 25 Jahre Leitungstätigkeit bei seiner Heimatge-

meinschaft, der SG Eiche Branitz, zurückblicken. 21 Jahre davon war er als Vorsitzender dieser Land-sportgemeinschaft des Kreises Cottbus tätig. Am Herzen liegt dem Träger der goldenen Ehrennadeln des DTSB und des DFV besonders die Nachwuchsarbeit im Schiedsrichterwesen.

Die Arbeitsgruppe Schiedsrichter wird von ihm geleitet: „Durch eine gezielte Ausbildung unseres Nachwuchses wollen wir erreichen, daß sich gute Kader beizeiten für die oberen Spielklassen anbieten“. Daß die unter seinen Fittichen stehenden Schiedsrichter einen bewährten Praktiker zur Seite haben, erklärt sich nicht nur durch die über 1 000 Einsätze ihres Leiters. Eine Menge von praktischen Erfahrungen kann Manfred Balzke weitergeben. „Ich gehe immer davon aus, daß der Spieler mein Partner ist, der zwar das Recht hat, all seine Vorteile wahrzunehmen, von dem ich aber auch erwarte, daß er sich nach dem Regelwerk richtet. Manchmal hilft anstelle einer Verwarnung ein kameradschaftlicher Hinweis viel mehr“, meint der Branitzer, der übrigens in seiner Frau, die ihn zu seinen Spielen begleitet, eine kritische Beobachterin und verständnisvolle Partnerin zugleich zur Seite hat.

G. Z.



Redaktion: Jürgen Nöldner (Chefredakteur, 2 21 24 20), Günter Simon (stellv. Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchspieß (Redaktionssekretär, 2 21 24 76), Manfred Binkowski (Redakteur, 2 21 24 86), Joachim Pflitzner (Redakteur, 2 21 24 69), Telefonnummer des fuwo-Sekretariats 2 21 24 20.

Herausgeber: Deutscher Fußballverband der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“ I), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15, Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer), Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postcheckkonto: Berlin 7199-55-195, Sonntags Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 93, Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2 70 33 43, Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich, Einzelpreis: 0,50 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post - Postzeitungsvertrieb, Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 509 800.



# ZAHLENSPIEGEL

## FRANKREICH

AS Monaco (P) - Olympique Lille	3:2
Rac. Strasbourg - FC Auxerre	1:3
FC Metz - Stade Laval	2:1
FC Toulon - Stade Brest	2:3
Racing Lens - FC Nancy	1:0
FC Sochaux - Ol. Nizza (N)	2:0
SEC Bastia - FC Toulouse	0:2
Paris St-Germ. - Le Havre (N)	1:0
Rennes (N) - Ol. Marseille	1:2

Paris St-Germ.	29	56:23	46:12
FC Nantes	28	39:21	38:18
Bordeaux (M)	28	39:22	37:19
FC Auxerre	29	36:29	33:25
AS Monaco (P)	29	43:32	32:26
Racing Lens	29	42:36	32:26
FC Toulouse	29	48:38	31:27
FC Metz	29	39:27	30:28
Ol. Nizza (N)	29	30:36	29:29
FC Nancy	29	37:39	28:30
Stade Laval	29	32:36	28:30
FC Sochaux	29	37:41	27:31
Olympique Lille	29	33:41	27:31
Ol. Marseille	29	34:35	25:33
FC Toulon	29	38:40	25:33
Le Havre (N)	29	36:38	25:33
Stade Brest	29	35:47	25:33
Rennes (N)	29	28:36	24:34
Rac. Strasbourg	29	24:49	18:40
SEC Bastia	29	23:53	18:40

## ITALIEN

US Lecce (N) - Bergamo	2:1
AS Rom - US Avellino	5:1
Inter Maild. - AS Bari (N)	1:0
AC Neapel - AC Florenz	0:0
FC Como - AC Mailand	1:1
Juventus - AC Turin	1:1
SC Pisa (N) - FC Udinese	0:0
Sampdoria (P) - Hellas (M)	0:0

Juventus	21	31:8	33:9
AS Rom	21	34:16	30:12
AC Neapel	21	21:14	25:17

AC Mailand	21	20:15	25:17
AC Turin	21	21:16	23:19
Inter Maild.	21	26:24	23:19
AC Florenz	21	21:16	22:20
Sampdoria (P)	21	21:17	20:22
Hellas (M)	21	19:26	20:22
SC Pisa (N)	21	21:24	19:23
FC Como	21	19:23	18:24
Bergamo	21	16:20	18:24
US Avellino	21	18:30	17:25
FC Udinese	21	20:26	16:26
AS Bari (N)	21	11:21	15:27
US Lecce (N)	21	15:38	12:30

## ENGLAND

Liverpool-Man. U. (P)	1:1
-----------------------	-----

Everton (M)	28	63:35	56	17/5
Man. U. (P)	28	49:23	56	17/5
Chelsea	27	45:29	54	16/6
Liverpool	29	57:31	54	15/9
West Ham	26	42:24	51	15/6
Luton Town	29	46:32	47	13/8
Arsenal	26	32:29	46	13/7
Sheff. (W)	27	43:42	46	13/7
Nottingham	29	52:42	46	14/4
Newcastle	28	41:43	42	11/9
Man. C. (N)	29	36:34	41	11/8
FC Watford	27	46:43	39	11/6
Tottenham	28	39:35	35	10/5
Southampton	28	35:38	34	9/7
Queens Park	28	30:42	33	10/3
Coventry	28	35:48	28	7/7
Leicester	28	37:51	27	6/9
Oxford (N)	28	42:56	26	6/8
Ipswich Town	28	22:40	26	7/5
Aston Villa	28	31:43	25	5/10
Birmingh. (N)	28	15:38	21	6/3
West Bromw.	29	25:65	16	3/7

## BRD

Hamburger SV - München (M)	0:0
Nürnberg (N) - Werd. Bremen	2:2
Düsseldorf - Leverkusen	2:1
VfL Bochum - Kaisersl.	3:2

Werd. Bremen	23	63:32	36:10
München (M)	23	50:24	32:14
Mönchengl.	22	50:31	31:13
Leverkusen	23	46:33	27:19
Hamburger SV	23	35:23	26:20
Stuttgart	22	40:34	23:21
Uerdingen (P)	22	33:49	23:21
Mannheim	20	30:25	21:19
VfL Bochum	21	41:35	21:21
Frankfurt/M.	22	24:33	20:24
Schalke 04	22	34:35	19:25
Dortmund	22	35:45	19:25
Nürnberg (N)	23	34:36	19:27
1. FC Köln	21	31:38	18:24
Kaisersl.	22	28:33	18:26
Düsseldorf	23	32:50	16:30
Saarbr.(N)	22	28:43	15:29
Hannover (N)	22	34:69	14:30

## BELGIEN

FC Mechelen - Lierse SK	1:1
Beveren - FC Beerschot	3:0
CS Brügge (P) - Charler.(N)	1:1
Molenb.(N) - AA Gent	0:1
SC Lokeren - Waterschei	3:0
St.Lüttich - RSC And.(M)	1:0
FC Antwerpen - FC Brügge	1:1
KSV Waregem - FC Seraing	3:1
FC Lüttich - FC Kortrijk	2:0
Nachholspiele	
Lierse SK - RSC And.(M)	0:5
FC Kortrijk - St.Lüttich	2:1
Molenb.(N) - FC Mechelen	3:1

FC Brügge	26	55:24	40:12
RSC And.(M)	26	64:27	39:13
KSV Waregem	25	43:22	31:19
AA Gent	25	38:24	31:19
St.Lüttich	26	39:24	31:21
FC Lüttich	24	37:28	29:19
Beveren	25	39:32	29:21
FC Beerschot	25	35:35	27:23
CS Brügge (P)	25	44:36	25:25
SC Lokeren	25	33:42	23:27
FC Antwerpen	25	25:35	23:27
FC Mechelen	26	26:36	23:29
FC Seraing	26	19:30	20:32

FC Kortrijk	26	29:39	19:33
Molenb.(N)	26	24:45	19:33
Charler.(N)	25	30:43	17:33
Lierse SK	26	25:49	16:36
Waterschei	26	19:53	16:36

## SPANIEN

Barcelona (M) - Alicante	3:1		
FC Cadix (N) - FC Sevilla	0:4		
Valladolid - Atl. Bilbao	0:1		
Real Madrid - Pamplona	2:0		
C. Vigo (N) - Atlet. M.(P)	0:1		
Sport. Gijon - R. Saragossa	2:2		
S. Sebastian - Santander	1:1		
Bet. Sevilla - Espanol B.	1:0		
FC Valencia - L. Palmas (N)	1:1		
Nachholspiel 11,1,3			
Real Madrid	24	55:17	40:8
Barcelona (M)	24	42:18	36:12
Atl. Bilbao	24	33:22	31:17
Atlet. M.(P)	24	39:27	29:19
Sport. Gijon	23	24:18	28:18
S. Sebastian	24	38:32	27:21
Bet. Sevilla	23	29:27	25:21
R. Saragossa	24	33:28	25:23
FC Sevilla	24	24:20	25:23
Valladolid	24	38:34	23:25
Espanol B.	24	26:25	21:27
FC Cadix (N)	24	23:40	20:28
Santander	23	21:27	18:28
L. Palmas (N)	23	25:44	18:28
Alicante	24	26:36	18:30
FC Valencia	24	28:48	18:30
Pamplona	24	13:25	15:33
C. Vigo (N)	24	22:51	11:37

## PORTUGAL

Salgueiros - Vit. Setubal	1:0
FC Penafiel - V. Guimaraes	1:1
Portimonense - Benfica (P)	0:3
Covilha (N) - Salgueiros	0:0
Vit. Setubal - FC Penafiel	4:0
V. Guimaraes - FC Rio Ave	2:0
Funchal (N) - Chaves (N)	1:0

FC Porto (M) - Sp. Braga	5:1
Boavista P. - AC Coimbra	4:0
Sp. Lissabon - Belenenses	0:0

Benfica (P)	21	42:8	35:7
Sp. Lissabon	21	44:11	33:9
FC Porto (M)	21	44:15	33:9
V. Guimaraes	21	35:17	29:13
Boavista P.	21	29:20	23:19
Belenenses	21	23:18	21:21
Salgueiros	21	16:24	21:21
Portimonense	21	17:20	20:22
Chaves (N)	21	20:27	20:22
Vit. Setubal	21	25:29	18:24
AC Coimbra	21	16:30	18:24
Sp. Braga	21	19:34	16:26
FC Rio Ave	21	16:29	13:29
Funchal (N)	21	18:38	13:29
Covilha (N)	21	14:39	12:30
FC Penafiel	21	9:28	11:31

## GRIECHENLAND

Panath. Ath. - Pan. Patras	3:2		
FC Larissa (P) - Ioannina (N)	3:0		
OFI Kreta - Panionios A.	1:0		
Kalamaria - AEK Athen	1:0		
Serres (N) - Aris Salon.	1:1		
Ethn. Piräus - Doxa Drama	2:1		
Apoll. Athen - Ol. Piräus	1:0		
Panath. Ath.	20	41:20	31:9
Aris Salon.	20	27:18	26:14
Irakl. Sal.	19	24:13	25:13
OFI Kreta	20	28:20	25:15
Panionios A.	20	29:23	24:16
FC Larissa (P)	20	25:16	22:18
AEK Athen	20	27:19	22:18
Ol. Piräus	20	31:29	20:20
Ethn. Piräus	20	18:23	18:22
Kalamaria	20	15:20	18:22
Apoll. Athen	20	14:26	17:23
Ioannina (N)	20	20:27	16:24
PAOK (M)	19	23:26	15:23
Doxa Drama	20	15:27	14:26
Serres (N)	20	18:33	14:26
Pan. Patras	20	17:32	10:29

## BEZIRKE

### Leipzig

Geithain-Schmölln	1:1		
Akt. Borna-BK Leipzig	2:0		
Vw. Delitzsch-Ch. Lpz. II	1:1		
Espenhain-Lindenau	3:0		
Waldheim-Markranstädt	1:2		
NW Leipz.-Ch. Böhlen II	3:1		
Schkeuditz-Lok Delitzsch	1:1		
Markkleeberg II-1. FC Lok II	0:4		
1. FC Lok II	16	44:14	29
Borna	17	24:25	29
Espenhain (M)	17	42:19	25
St. NW Leipzig	17	35:19	24
Böhlen II	17	26:27	18
Lok Delitzsch	17	25:24	17
Ch. Leipzig II	17	21:16	16
Markkleeberg II	17	25:33	15
Vw. Delitzsch	17	24:35	15
Markranstädt	17	20:25	14
Schmölln	17	25:27	13
BK Leipzig	17	19:24	13
Lindenau	17	16:22	13
Schkeuditz (N)	17	24:44	12
Waldheim (N)	17	27:42	9
Geithain	16	10:31	8

### Dresden

Hagenwerder-Weixdorf	0:0
Kirschau-Bautzen	1:1
Dr.-Löbtau-Dr.-Übigau	1:1
Radebeul-FSV Lok Dresden	0:1
Tabak Dresden-Pirna-Cop.	1:1
Stahl Freital-Görlitz	2:0
Fort. Neustadt-Gröditz	0:2
Zittau-Stahl Riesa II	0:2

Gröditz	18	55:13	28
FSV Lok Dresden	18	35:17	27
Stahl Riesa II	18	52:20	26
Tabak Dresden	18	37:12	26
Neustadt (M)	18	38:17	25
Bautzen (N)	18	40:37	21
Pirna-Copitz	18	26:29	17
Dr.-Übigau (N)	18	20:24	17
Kirschau	18	27:31	18
Radebeul	18	15:31	14
Weixdorf	18	11:28	14
Dresden-Löbtau	18	27:38	13
Zittau	18	13:31	12
Hagenwerder	18	14:33	12
Görlitz	18	16:40	10
Freital	18	14:39	8

### Berlin

Union II-Motor Wildau	5:0		
Adlershof-Schmöckwitz	1:0		
Hohenschönh.-Treptow	2:0		
KWO (M)	19	53:18	34
1. FC Union II	19	51:13	31
Bergmann-Borsig	19	40:21	27
EAB 47	19	44:16	26
SG Hohenschönh.	19	31:19	23
Motor Wildau	19	33:36	20
EAW Treptow	19	27:26	19
Außenhandel	19	31:38	18
NARVA Berlin	19	35:30	17
Dyn. Adlershof	19	28:35	15
Auto Trans	19	26:40	14
Einh. Pankow (N)	19	23:38	14
P. Schmöckwitz (N)	19	23:39	14
Tiefbau Berlin	19	23:40	13
Luftfahrt	19	25:49	11
Lok Schöneeweide	19	16:51	8

### Gera

Nachholspiel	
Wismut Gera II-Kahla	1:0

Weida (M)	23	67:20	35
Jen. Glaswerk	23	55:19	35
Wismut Gera II	23	51:22	32
Rotas. Pöbn. (N)	23	34:24	29
Zeulenroda	23	31:21	28
Lobenstein	22	19:19	24
Kahla	23	32:26	23
Hermisdorf	23	38:36	22
Vorwärts Gera	23	39:38	22
Chemie Greiz	23	27:40	22
Seelingstädt (N)	23	29:36	20
Schwarza	23	24:40	20
Dynamo Gera	22	35:39	19
Niederp.-Frießn.	23	34:36	19
Jenapharm	23	26:35	19
Greika Greiz	23	32:38	18
Tanna (N)	22	30:70	12
Triebes	23	25:69	11

### Neubrandenburg

Lok Malchin-Strasburg	3:0
Drögeheide-BM N'burg	0:1
Neustrelitz-Tr. Gnoi	7:0
Lok Anklam-M. S. N'burg	2:1
P. N'burg II-Prenzlaw II	4:1
Templin-Lok Pasewalk</	



VOR DEM

AUFGESCHRIEBEN

# Wer Interesse hat, der kommt auf seine Kosten

Im EHW Thale ist der Sport in guter Obhut ● Erkundungen über den Fußball und mehr ● Das Nahziel: wieder in die Liga

Erinnern Sie sich: Da erkundigte sich unlängst eine Ehefrau nach dem Zeitplan der WM-Endrunde '86 in Mexiko. Der Grund: exakte Sommerurlaubs-Planung wegen eines fußball„verrückten“ Gatten (soll's ja geben, oder?). Wie halten das die Thalenser, denen schließlich an der Bode vom 31.5. bis zum 7.6. die große Festwoche zur 300-Jahr-Feier ihres Eisen- und Hüttenwerkes bevorsteht? Wie werden sie Arbeit, eigene sportliche

Von Günter Simon

Tätigkeit und Fernseh-Fußball koordinieren? „Wir kriegen das schon unter einen Hut. Verlaß dich drauf“, beantwortete Alfred Helm, im EHW Leiter der Materialwirtschaft, in der Sektion Fußball für Öffentlichkeitsarbeit zuständig, fuwo-Mitarbeiter obendrein (das ist eigentlich schon einen Extrabeitrag wert) lächelnd meine Frage. Am Abend, nach ergiebigem Frage-und-Antwort-Spiel, warum in Thale vieles im Lot ist.

## Erkundungen

Seit Adolph von Menzels „Eisenwalzwerk“, das 1875 den Industriearbeiter in seiner Produktionssphäre bahnbrechend für den Realismus in die Malerei einführte, braucht die von Hochöfen und Abstichen ausgehende Faszination nicht mehr lang und breit beschrieben zu werden. Unterhalb der Roßtrappe ohnehin nicht, denn Siemens-Martin-Öfen sucht man im EHW dieser Tage ohnehin vergeblich. „Seit dem X. Parteitag der SED wurden wir zum pulvermetallurgischen Zentrum unseres Landes. Ein neuer Industriezweig mit großer Perspektive“, erfuhr ich während meiner jüngsten Harzreise von Gerhard Hofmann, Fußballsektionsleiter der BSG Stahl und Ökonomischer Direktor zugleich. Was da an Platinen (das Zwischenprodukt zwischen Blockstahl und Blech), Feinblechen (für Waggon- und Fahrzeugindustrie), Fässern, Behältern, Tanks (für Wein und Bier), Schaufeln aller Art, emailliertem Haushaltsgeschirr für Eigenbedarf und Export hergestellt wird, fordert Tag und Nacht den Fleiß, die Hingabe der Männer und Frauen im Vierschichtsystem heraus. Erfüllte Pläne und mehr sind erst

recht vor dem XI. Parteitag für die 7 000 Beschäftigten, deren Initiativen Betriebsdirektor Dr. Bernd Reichmann, Parteisekretär Dr. Karl Spurgat, der ZBGL-Vorsitzende Bodo Golla und Dr. Theo Liebau entzündend, eine Selbstverständlichkeit.

## Aus Vergangenheit . . .

In diesen Tagen mit Sportsekretär Gerd Zimmermann über die BSG zu sprechen, heißt bei all den Fakten und Zahlen flink mit der Feder zu sein. 3 006 Mitglieder betreiben in der Vorbildlichen Sportgemeinschaft (1975 und 1979 ausgezeichnet) aktiv Freizeit-, Erholungs- und Wettkampfsport. 1951, am Beginn, waren es nicht mehr als 250 mit Fußball als Publikumsmagnet. Vielen auch jetzt noch geläufig: Berlin, 3.9.1950, vor 15 000 Zuschauern, bei einem Hundewetter, wird EHW Thale mit Bernhardt, Bake, Grützemann, Klapproth, Trolldenier, Feuerberg, Peitkuhn, Apel, Oberländer, Wlassny und Gropp nach einem 4 : 0 (1 : 0)-Endspieltreffer zweiter FDGB-Pokalgewinner unserer Republik – und das gegen die Gala-Besetzung von KWU Erfurt, dem damaligen Favoriten!

## . . . und Gegenwart

Wenn Alfred Helm und die Alten davon erzählen, wie die EHW-Elf einst unaufhaltsam von der Kreisklasse bis in die Oberliga (1950) „durchmarschierte“, hören die Jungen gut hin. „Wir setzen unsere ganze Kraft daran, mit dem früheren Magdeburger Oberligatorwart Ulli Schulze als Übungsleiter zunächst wieder in die Liga aufzusteigen“, macht Gerhard Hofmann aus den Ambitionen der Stahl-Spieler keinen Hehl. Warum auch? Vorbilder spornen an. Das Umfeld stimmt, sportfreudige Leitungsgremien geben dem Sport und seiner materiellen Unterstützung jenen hohen Stellenwert wie der Produktionsarbeit.

Um es nur ein wenig zu veranschaulichen: Seit 1952 (!) wird im Werk eine Betriebsfußballmeisterschaft und ein Pokalwettbewerb mit 12 bis 14 Mannschaften ausgetragen. Auch kleinere Betriebe des Territoriums beteiligen sich daran. Da im EHW viele kleine Bereiche existieren, finden jährliche Kleinfeldturniere sowie 70 Brigade- und

25 Abteilungs- oder Schichtsportfeste mit rund 3 000 Teilnehmern statt (wie gesagt, beim Vierschichtsystem!).

Es hörte sich gut an, was mir Gerd Zimmermann auflistete. In der „Sportstafette XI. Parteitag“ wurde der Sportplan bis zum 7. Oktober 1985 100prozentig erfüllt. Als neue Ziele werden anvisiert: 3 065 Mitglieder; Faustball-Qualifikationsrunden („Wir wollen beim VIII. Turn- und Sportfest in Leipzig mit Männern und Frauen dabei sein“); zu den vorhandenen 30 Allgemeinen Sportgruppen mit 550 Mitgliedern kommen zwei weitere hinzu (Kegeln, Frauengymnastik), die den aktiven Sektionen angegliedert sind. Im Sportplan 1986 sind 3 530 Sportabzeichen, 15 neue Übungsleiter sowie fünf neue Kampf- und Schiedsrichter für alle Sektionen, eine 45prozentige DTSB-Mitgliedschaft der 6- bis 14jährigen auf der Basis einer ausgezeichneten Patenschaftsarbeit mit den Schulen sowie die Erweiterung des Leistungssports (bislang sind von 600 immerhin 52 Prozent sportlich aktiv und das bei beträchtlichen fahrttechnischen Problemen) feste Zielgrößen.

- Arbeit, Schaffenskraft, Betriebsklima, Freizeit-, Erholungs- und Wettkampfsport, Patenschaftsarbeit – wer das alles in schöner Harmonie erleben, als Ansporn, Freude und Pflicht mitempfinden will, braucht nur nachzufragen – rings um Bode und Roßtrappe, in Thale, im EHW.
- Sie nehmen sich die Zeit dafür und sie nutzen sie auch. Vielen
- Dank, Freunde!

## CHRONISTISCHES

### THALE/Harz

- **Einwohnerzahl:** 17 000. Größter Betrieb: VEB Eisen- und Hüttenwerke Thale im Mansfeldkombinat „Wilhelm Pieck“ (7 000 Beschäftigte).
- **Drei Betriebsportgemeinschaften:** Stahl (3 006 Mitglieder = 17,6 % der Bevölkerung), Medizin und Traktor.
- **BSG Stahl:** 17 Sektionen und eine Abteilung Lehrlingssport. Größte Aktivitäten in der Laufbewegung (1986 findet der 20. DDR-offene und DVfL-Ranglistenlauf, der „Harzlauf von Thale“ statt), im Kegeln, Volleyball und Fußball.
- **Sektion Fußball:** 631 Mitglieder, 14 Mannschaften (Männer von der Bezirksliga bis Kreisklasse; 10 Nachwuchskollektive in allen Spielklassen, Junioren in der Bezirksliga). Erfolge: FDGB-Pokalsieger 1950; in der Oberliga von 1950/51 bis 1953/54 (ewige Bestenliste: 4 Serien, 130 Spiele, 47 Siege, 27 Unentschieden, 56 Niederlagen, 207 : 230 Tore, 121 : 139 Punkte).
- **Mitgliederentwicklung:** 1951 = 55; 1970 = 255; 1975 = 286; 1979 = 380; 1985 (per 31.12.) = 631 (sowie 3 Allgemeine Sportgruppen aus allen territorialen Bevölkerungs- und Berufsbereichen).
- **1979 Auszeichnung als „Vorbildliche Sektion“.**

DAS  
fuwo  
THEMA



Von Jürgen Nöldner

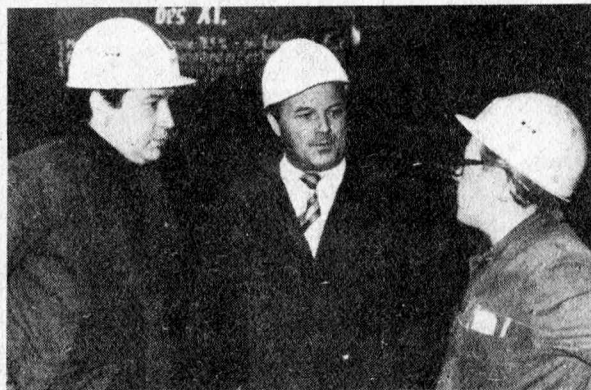
Als die Glücksgöttin Fortuna es am Freitag zur Mittagsstunde bei der Auslosung zur EM-Qualifikation in Frankfurt (Main) mit der DDR-Auswahl nicht gerade gut meinte, lagen unsere Spieler in San José noch im tiefsten Schlaf. Trainer Bernd Stange allerdings ließ sich noch in der Nacht die Gruppenauslosung mitteilen. „Mit zwei WM-Endrundenteilnehmern, die in Mexiko sicherlich ein Wörtchen mitsprechen werden, sind wir in eine sehr schwere Gruppe geraten, in der wir trotz unserer Erfolge in den letzten Monaten nicht zu den Favoriten zählen“, lautete sein erster Kommentar.

Die Aktiven vernahmten die Kunde beim Frühstück. Natürlich wurde darüber heiß diskutiert, das Für und Wider abgewogen, doch ernstlich geschockt zeigte sich keiner unserer Burschen über die erstklassige Konkurrenz. Kapitän René Müller meinte: „Uns war doch von vornherein klar, daß wir zwei Brocken vorgesetzt bekommen. Trotzdem bleibt unser Ziel die Endrunde der Europameisterschaft. Vielleicht ist es für uns ein Vorteil, daß wir nun keinesfalls favorisiert sind.“

Nicht anders sieht es sein Vordermann, Libero Frank Rohde: „In unserer Gruppe gibt es keinen Kontrahenten, den man im Vorbeigehen schlagen könnte. Da werden gerade die Spiele gegen die vermeintlich Schwächeren mit den Ausschlag geben.“ Ähnliche Gedanken äußerte Vorstopper Carsten Sänger. „Ich glaube nicht, daß eine Mannschaft so zum Punkt- und Torlieferanten wird wie beispielsweise bei unserer letzten WM-Qualifikation Luxemburg. Dadurch kann der eine oder andere Punktverlust wieder ausgegült werden.“ Belassen wir es bei den Worten des 20jährigen Youngsters Jörg Stübner: „Wir müssen die Gruppe und die Konkurrenz so nehmen, wie sie ist. Leichte Gegner in Europa gibt es bis auf wenige Ausnahmen sowieso nicht mehr.“

Über die Gegebenheiten und Bedingungen im kommenden Herbst schon heute zu spekulieren, wäre sicherlich verfrüht und leichtfertig. Ob sich dann beim Titelverteidiger Frankreich der erwartete Umbruch vollzieht, muß abgewartet werden. Ebenso, ob die Nachwuchsleute bei der sowjetischen Auswahl die Lücken schließen werden. Die Norweger und Isländer – mit den Dänen in ihrer Region als Vorbild – werden bis dahin jedoch einen weiteren Schritt nach vorn machen. Unsere (teilweise bitteren) Erfahrungen in Reykjavik, unsere beiden Vergleiche gegen die „Norges“ im Vorjahr (zweimal nur 1 : 0) deuteten schon auf die bevorstehenden Schwierigkeiten mit diesen beiden Vertretungen hin.

„Unsere Mannschaft hat aber gezeigt, daß sie beim Ausschöpfen ihrer Potenzen kämpferisch und spielerisch auch die führenden europäischen Vertretungen schlagen kann. Das stimmt uns zuversichtlich“, äußerte Chefverbandstrainer Dr. Dieter Fuchs. Deshalb änderte die Auslosung auch nichts am gesunden Selbstvertrauen unserer Spieler. Ganz im Gegenteil. Der Ehrgeiz, die EM-Endrunde zu erreichen, ist jetzt noch größer geworden. Das war bei allen deutlich zu spüren.



Alfred Helm (Mitte) im Gespräch mit Bernd Haak (l.) und Willi Steffen. Daneben eine Szene aus einem Bezirksliga-Heimspiel von Stahl.



Fotos: privat



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinncancen  
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2x dabei!



# ze war in rform!

eben Uwe Zötzsche ragten aus  
nen Mannschaft noch Frank  
r Ernst heraus ● Debüt des  
esser ● Ralf Minge wieder der  
Hans-Uwe Pilz mit viel Ball-

**ANDREAS THOM:** Obwohl wieder  
den Besten gehörend, nicht so  
überzeugend wie in vergangenen  
Länderspielen. Hielt den Ball oft zu  
lange, anstatt ihn abzuspielen. Hatte  
in seiner Chance das 3:1 auf dem  
Reis, doch Larios rettete mit großer  
Klarheit gerade gegen ihn (84.).

**RALF KIRSTEN:** Obwohl es am Ein-  
satz und läuferischen Aufwand nicht  
mangelte, besaß er noch nicht wieder  
das große Durchsetzungsvermögen  
wie im Herbst. Muß schneller und  
präziser flanken, auch mehr das  
Witzige gegen seinen unmittelbaren  
Verteidiger suchen.

**BERND STRÄßER:** Bis zu seiner ver-  
letzungsbedingten Auswechslung  
war unserer besten Spieler. Mit  
Vollständigkeit in den Zweikämp-  
fen, energisch im Nachsetzen, das  
Gesamtspiel suchend. Beim Straf-  
schuß von Manzo, der ihn oft nur  
durch ein Foul bremsen konnte, um-  
zu stoßen. Solche Leistungen sind von  
ihm zu wiederholen.

**HENRY LESSER:** In den ersten  
Minuten mit Anpassungsschwierig-  
keiten, aber dann über den Kampf  
im Spiel findend. Schade, daß  
er seine Kopfballablage noch zur  
Genüge abwehren konnte (63.), er in



Im Porträt der herausragende (Zötzsche) sowie einer der besten Spieler (Rohde) unserer Auswahl. Oben: Liebers, wenn auch erst später eingewechselt (im Hintergrund), Thom und Rohde trugen auf ihre Weise zu den von den Trainern Stange und Irmscher mit viel Lob bedachten Erfolg bei. In der Szene rechts der junge Dresdner Mittelfeldakteur Stübner in einer für ihn typischen Studie drangvollen, lauffastigen Spiels.

Fotos: Kruczynski, Archiv



bester Position am glänzend reagie-  
renden Larios scheiterte (89.).

**MATTHIAS LIEBERS:** Sofort mit  
Feuereifer im Spiel, seinen Körper  
klug und hart einsetzend. Bereite  
mit weitem Flugball den Siegestref-  
fer vor.

**HENRY LESSER:** Zehn Minuten in  
seinem ersten Länderspiel dabei.  
Wie schnell er im Antritt ist, zeigte  
er in der 90. Minute, als ihn die  
Mexikaner nur noch mit Festhalte-  
griff bremsen konnten.



## stück

America ist in der Hauptstadt  
heimatet. Doch das hält die Ver-  
antwortlichen nicht davon ab, den  
Ländern „Quarantäne“ zu verordnen.  
Zumal die „Ersatzmeisterschaft“ –  
die Nationalspieler sind ja aus die-  
sem Klub herausgelöst – in die ent-  
scheidende Phase tritt. In einer  
Play-off-Runde werden dieser Tage  
die Halbfinalisten ermittelt. Allein  
5000 Zuschauer füllten das Estadio  
Azul beim Hinspiel America gegen  
Chivas. Der Topfavorit ist jedoch  
die Elf aus Monterrey.

Das zweite WM-Stadion erlebten  
unsere Spieler bei der Begeg-  
nung mit Angeles de Puebla. Gegen-  
über der Weltmeisterschaft 1970  
(500 Plätze) wurde das Estadio  
auf dem Ortsteil Cuahuatemoc auf die Kapazität von  
1000 erweitert. Nicht zu übersehen,  
daß noch überall Hand angelegt  
wird, Ausbesserungen vorgenommen  
werden, mancher Rasen einer Über-  
holung bedarf. Auf der Fahrt in die  
Hauptstadt 120 Kilometer  
ferne 4-Millionen-Stadt kletterte  
der Bus bis auf 3000 m Höhe. Und  
es der Wahrzeichen Mexikos, der

Popocatepetl, präsentierte sich mit  
seinem in Schnee gehüllten Gipfel.

★

Zwei Geburtstage wurden auf die-  
ser Reise begangen: Torwart  
René Müller am vergangenen Diens-  
tag seinen 27. Geburtstag, und Trai-  
ner Harald Irmscher rundete einen  
Tag später beim 40. Über die Klasse  
des Leipziger Schlußmanns brauchen  
keine großen Worte gemacht zu  
werden, auch der frühere 41fache  
Nationalspieler (Sachsenring und  
Carl Zeiss Jena) befindet sich in gu-  
ter Form. René Müller und Bodo  
Rudwaleit stellen das beim Torwart-  
training immer wieder fest.

★

Erst gegen 23 Uhr traf unsere  
Equipe am Donnerstag im Län-  
derspielort San José ein. Doch da  
stand schon fest, daß die Partie ge-  
gen die Mexikaner zunächst einmal  
auf Sonnabend verschoben war, denn  
ein stundenlanger Regen hatte das  
Spielfeld aufgeweicht. Blieb die  
Hoffnung, daß sich das Wetter bis  
Sonnabend ändert. Fußball im Regen  
– das ist für die Veranstalter und  
für die Zuschauer unvorstellbar.  
Aber bei beiden Vertretungen  
drängte die Zeit. Mexiko tritt näm-  
lich am Mittwoch im Aztekenstadion  
gegen die UdSSR an, und wir spielen  
in Braga gegen Portugal.

Das zweite Spiel letzten Mittwoch in Puebla:

## An Chancen hier wie da kein Mangel

Beim gastgebenden Erstligisten  
Angeles de Puebla wäre eine beider-  
seits hohe Trefferausbeute nach  
90 Minuten durchaus normal ge-  
wesen. So spiegelt das durch Sträßer  
in der 32. Minute erzielte spiel-  
entscheidende 1:0 für unsere Aus-  
wahl keinesfalls wider, daß eigent-  
lich hier wie da viele weitere Tor-  
möglichkeiten vorhanden waren. „Es  
gab einige Anpassungsschwierigkei-  
ten, weil wir in den einzelnen Mann-  
schaftsteilen wie bereits vorher fest-  
gelegt variierten, alle Akteure zum  
Einsatz brachten. Dabei ließ vor  
allem unsere Abwehr den gegneri-  
schen Stürmern zuviel Bewegungsfrei-  
heit“, schätzte Trainer Bernd  
Stange ein.

Unbedingt davon ausgeklammert  
werden mußte allerdings Schluß-  
mann Rudwaleit, der seine Reak-  
tionsfähigkeit bei Schüssen von Jorge  
Casanova und Gomez unter Beweis  
zu stellen verstand und auf diese  
Weise einen Rückstand verhinderte.

In diesen Situationen profitierten die  
Mexikaner ganz offensichtlich von  
geschmeidigen Mittelfeldaktionen, an  
denen Orduna und Cacho maßgeblich  
beteiligt waren. Gegen eine auf man-  
chen Positionen nicht konzentriert  
genug wirkende DDR-Elf suchte  
Puebla seine Chance mit Eifer und  
technischem Können.

Verständlich allerdings auch, daß  
unsere Mannschaft 48 Stunden vor  
dem offiziellen Ländervergleich bei  
drückenden Temperaturen in  
2100 Meter Höhe nicht daran inter-  
essiert war, das Tempo zu machen  
oder gar wie zuletzt beim 2:1 über  
Bulgarien immer wieder zu forcieren.  
Doch zu entschuldigen war damit  
allerdings kaum, daß Pilz, Sträßer,  
Minge und Lesser relativ leichtfertig  
verzogen.

Die DDR trat an mit: Rudwaleit, Stah-  
mann, Kreer (ab 46. Schößler), Sänger  
(ab 46. Rohde), Zötzsche, Pilz (ab 46.  
Minge), Liebers, Heun (ab 83. Ernst),  
Thom (ab 46. Stübner), Kirsten (ab 46.  
Lesser), Sträßer – (im 1-3-4-2).

Torschütze: Sträßer (32.); Zuschauer:  
5000 im WM-Endrundenstadion Cuahuat-  
emoc.

